

ALWAYS FIRST – WITH SPEED AND PRECISION.

Halbjahresfinanzbericht der
Kommunalkredit Gruppe 2019

KOMMUNAL
KREDIT

ERFOLGE IM ERSTEN HALBJAHR 2019

Dynamische Transformation

61 %

der Bruttoerträge durch Infrastruktur-
und Energiefinanzierungen

Ertragsstarkes Wachstum

+ 30 %

Bruttoerträge aus den Infrastruktur-
und Energiefinanzierungen

Kapitaleffizientes Wachstum

15 %
harte Kernkapitalquote
als Ziel

17,5 %
per 30.6.2019

Ausgezeichnet

*Zwei Transaktionen als
„Deal des Jahres 2018“
ausgezeichnet*

Profitabilität erhöht

RoE nach Steuern
von 8,0 % auf

11,0 %

Mehr Kapital für Wachstum

Kapitalbasis um
EUR 50,4 Mio.
gestärkt

Genehmigtes Kapital auf
EUR 86,3 Mio.
erhöht

Ergebnis verbessert

Gewinn nach Steuern von
EUR 9,4 Mio. auf EUR

14,6 Mio.

Refinanzierungsbasis gestärkt

+ 16,3 %

Kundeneinlagen auf EUR 1,2 Mrd.
ausgebaut

DIE KOMMUNALKREDIT AUF EINEN BLICK

KENNZAHLEN DER KOMMUNALKREDIT GRUPPE NACH IFRS

Ausgewählte GuV- und andere Kennzahlen in EUR Mio. bzw. % nach IFRS	1.1.–30.6.2019	1.1.–30.6.2018
Zinsergebnis	27,9	23,7
Provisionsergebnis	10,8	10,4
Ergebnis aus der Platzierung von finanziellen Vermögenswerten ¹	1,7	1,9
Kreditrisikoergebnis	-0,5	0,1
Verwaltungsaufwand	-25,3	-25,0
Beiträge zum Bankenabwicklungsfonds	-1,6	-1,6
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1,5	4,4
<i>davon Erträge aus Dienstleistungen an die KA Finanz AG</i>	1,8	4,7
<i>davon Stabilitätsabgabe</i>	-0,3	-0,3
Operatives Ergebnis²	14,6	13,8
Restrukturierungsaufwand	0,0	-2,5
Bewertungs- und Realisierungsergebnis ³	-2,5	0,2
Periodenergebnis vor Steuern	12,1	11,5
Ertragsteuern	-0,8	-2,3
Periodenergebnis nach Steuern	11,3	9,2
Bereinigtes Periodenergebnis⁴	17,2	7,6
Cost-Income-Ratio (exkl. Restrukturierungsaufwand/Bewertungsergebnis)	65,0 %	64,5 %
Return-on-Equity vor Steuern	9,1 %	9,9 %
Return-on-Equity nach Steuern	8,5 %	7,9 %

¹ Das Ergebnis aus der Platzierung von finanziellen Vermögenswerten im sonstigen Ergebnis wurde in der Vorperiode im Zinsergebnis dargestellt. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird diese Position „Ergebnis aus dem Abgang von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten“ bezeichnet.

² Periodenergebnis vor Steuern bereinigt um Bewertungsergebnis und Restrukturierungsaufwand.

³ In dieser Position ist ein einmaliger Effekt aus Bewertungsänderungen in Höhe von EUR -5,9 Mio. enthalten, die aus dem deutlichen Rückgang der langfristigen Marktzinsen resultierten: Der 10-Jahres-Swapsatz reduzierte sich von 0,81 % zum Jahresende 2018 auf 0,18 % zum 30. Juni 2019. Die Zinsrisikoposition der Bank ist unverändert. Das heißt, zukünftig steigende Zinsen haben einen positiven Bewertungseffekt. Diese Bewertungsänderungen sind nur unter IFRS relevant und haben keine Auswirkung unter UGB/BWG und damit auf das regulatorische Kapital der Kommunalkredit Austria AG.

⁴ Periodenergebnis bereinigt um zinsbedingte Bewertungsänderungen (siehe Fußnote 3).

Rating	30.6.2019	31.12.2018
Langfristig DBRS	BBB (low) stable outlook	BBB (low) stable outlook
Kurzfristig DBRS	R-2 (mid)	R-2 (mid)
Fundierte Anleihen S&P	A	A

KENNZAHLEN DER KOMMUNALKREDIT AUSTRIA AG NACH UGB/BWG

Ausgewählte GuV- und andere Kennzahlen in EUR Mio. bzw. % nach UGB/BWG	1.1.–30.6.2019	1.1.–30.6.2018
Zinsergebnis	21,7	18,4
Provisionsergebnis	6,4	8,7
Erträge aus Beteiligungen	1,6	0,6
Verwaltungsaufwand	-21,9	-23,7
<i>davon Beiträge zum Bankenabwicklungsfonds</i>	-1,6	-1,6
<i>davon Rückstellung für Restrukturierung</i>	0,0	-2,5
Sonstige betriebliche Erträge	2,9	5,8
<i>davon Erträge aus Dienstleistungen an die KA Finanz AG und an die Kommunalkredit Public Consulting GmbH</i>	2,7	5,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-0,3	-0,3
<i>davon Stabilitätsabgabe</i>	-0,3	-0,3
Operatives Ergebnis¹	12,0	13,5
Betriebsergebnis	10,1	9,1
Kreditrisiko-, Bewertungs- und Verkaufsergebnis	3,7	-0,2
Dotierung/Auflösung Vorsorge § 57 Abs. 1 BWG	0,0	0,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13,7	8,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1,0	0,5
Periodenüberschuss nach Steuern	14,6	9,4
Cost-Income-Ratio (exkl. Restrukturierungsaufwendungen/Bewertungsergebnis)	69,1 %	65,3 %
Return-on-Equity vor Steuern	10,3 %	7,6 %
Return-on-Equity nach Steuern	11,0 %	8,0 %

¹ Betriebsergebnis bereinigt um Restrukturierungsaufwand, Stabilitätsabgabe und Beitrag zum Bankenabwicklungsfonds.

Regulatorische Kennzahlen in EUR Mio. bzw. %	30.6.2019	31.12.2018
Risikogewichtete Aktiva	1.634,8	1.334,7
Eigenmittel	342,2	323,7
Gesamtkapitalquote	20,9 %	24,3 %
Hartes Kernkapital	286,4	265,5
Harte Kernkapitalquote	17,5 %	19,9 %

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Vorsitzenden des Vorstands	7
Der Halbjahreskonzernlagebericht	8
Kommunalkredit – der Spezialist für Infrastruktur	9
Unser Geschäftsmodell	10
50 50 10	11
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	12
Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2019	15
Verbundene Unternehmen	20
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	21
Sonstige wesentliche Informationen	25
Ausblick	26
Verkürzter Konzernzwischenabschluss	28
Konzern-Bilanz	29
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	30
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	31
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	32
Konzern-Geldflussrechnung	34
Ausgewählte Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss	36
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	45
Bericht über die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2019	46
Anhang	
Kennzahlen der Kommunalkredit Austria AG nach UGB/BWG	48
Bilanz der Kommunalkredit Austria AG nach UGB/BWG	49
Gewinn- und Verlustrechnung der Kommunalkredit Austria AG nach UGB/BWG	50
Regulatorische Eigenmittelkennzahlen der Kommunalkredit Austria AG nach CRR	51

VORWORT DES VORSITZENDEN DES VORSTANDS

Sehr geehrte Kunden, Aktionäre, Kolleginnen und Kollegen!

Die Kommunalkredit hat die Umsetzung ihrer Wachstumsstrategie als Spezialbank für Infrastruktur im ersten Halbjahr 2019 konsequent vorangetrieben. Wir haben den Beitrag des Infrastruktur- und Energiefinanzierungsgeschäfts an den Bruttoerträgen der Kommunalkredit Gruppe (IFRS) auf 54 % und an jenen der Kommunalkredit Austria AG (UGB/BWG) auf 61 % gesteigert. Die Finanzierung der öffentlichen Hand (Public Finance) bleibt dabei weiterhin ein wichtiger Bestandteil unseres Geschäfts; dessen Anteil an den Bruttoerträgen ging strategiekonform auf 46 % (IFRS) bzw. 39 % (UGB/BWG) zurück.

Bei der Akquisition von Neugeschäft legen wir den Fokus auf klare Auswahlkriterien: Neben effizientem Kapitaleinsatz achten wir strikt auf Struktur, Preis und Platzierbarkeit bei Investoren. Dies im Fokus, haben wir im ersten Halbjahr 2019 die operative Ertragskraft der Kommunalkredit im Kerngeschäft weiter gesteigert.

Das spiegelt sich auch in den Finanzergebnissen wider: Das Periodenergebnis der Kommunalkredit Gruppe nach IFRS lag mit EUR 11,3 Mio. um EUR 2,1 Mio. über dem Vorjahreswert von EUR 9,2 Mio. Darin waren zudem zwei Sondereffekte enthalten: Zum einen sanken die Erträge aus Dienstleistungen an die KA Finanz AG durch die Einstellung dieser Services zum 31. März 2019 um EUR 3,0 Mio. Zum anderen schlug sich ein Effekt von EUR -5,9 Mio. aus Bewertungsänderungen nieder, die aus dem deutlichen Rückgang der langfristigen Marktzinsen resultierten. Zukünftig steigende Zinsen haben einen positiven Bewertungseffekt; im Vergleich zum Jahresende 2018 ist die Zinsrisikoposition der Bank unverändert geblieben. Bereinigt um die zinsbedingten Bewertungsänderungen stieg das Periodenergebnis im ersten Halbjahr auf EUR 17,2 Mio. nach EUR 7,6 Mio. im Vorjahr.

Diese zinsbedingten Bewertungsänderungen beschränken sich auf das IFRS-Ergebnis; im Einzelabschluss haben sie keine Auswirkung. Der Periodenüberschuss nach Steuern nach UGB/BWG stieg daher von EUR 9,4 Mio. auf EUR 14,6 Mio. Die Eigenkapitalrentabilität nach UGB/BWG erhöhte sich von 8,0 % auf 11,0 % – dies bei einer gegenüber dem Vorjahr um rund EUR 50 Mio. gestärkten Kapitalbasis.

Aufbauend auf den Kernkompetenzen der Bank erweitern wir im weiteren Verlauf des Jahres unsere Aktivitäten in den Bereichen „Acquisition Finance“, „Hybrid/Corporate Finance“ sowie „Financial Advisory“. Der Anteil der Infrastruktur- und Energiefinanzierungen an den Bruttoerträgen wird ebenso im Verlauf des zweiten Halbjahres strategiekonform steigen.

Wir blicken zuversichtlich auf das zweite Halbjahr. Wir werden den eingeschlagenen Weg fortsetzen und die Umsetzung unserer Wachstumsstrategie weiter entschlossen vorantreiben.

Mit besten Grüßen

Wien, August 2019

Kommunalkredit Austria AG



Bernd Fislage

Vorsitzender des Vorstands

**DER
HALBJAHRES-
KONZERNLAGEBERICHT**

ALWAYS FOCUSED

KOMMUNALKREDIT – DER SPEZIALIST FÜR INFRASTRUKTUR

Die Kommunalkredit ist eine Spezialbank für Infrastruktur- und Energiefinanzierungen. Unser klares Ziel: Wir wollen uns nachhaltig als eine führende Adresse am europäischen Infrastrukturmarkt etablieren. Gemeinsam mit unseren Kunden als Partner schaffen wir Werte, die das Leben der Menschen nachhaltig verbessern.

Unsere Vision

Wir werden Europas dynamischste und innovativste Infrastrukturbank und helfen unseren Kunden, eine bessere Welt zu schaffen.

Unsere Mission

Wir sind „always first“, wenn es darum geht, schnell und präzise erstklassige Leistungen zu liefern. Wir bleiben niemals stehen. Wir verstehen „always first“ als Verpflichtung, uns ständig zu verbessern.

Wir schaffen Mehrwert für die Gesellschaft

- Wir helfen, eine bessere Welt zu schaffen, indem wir nachhaltige Infrastrukturprojekte ermöglichen, die die Lebensqualität der Menschen erhöhen.
- Investitionen in Infrastruktur dienen als wirkungsvolles Instrument, soziale Bedürfnisse zu befriedigen und das Wohlbefinden der Gesellschaft zu steigern.
- Wir schaffen einen spürbaren Mehrwert für die Gesellschaft:
 - Wirtschaftsdynamik
 - Stadtentwicklung und -erneuerung
 - Schaffung von Arbeitsplätzen
 - Maßnahmen gegen den Klimawandel
 - Sozialer Zusammenhalt
- Wir fokussieren uns darauf, unseren Investoren einen sicheren, stabilen und nachhaltigen Ertrag zu bieten.
- Die Kommunalkredit ist „Partner of Choice“ für eine langfristige Zusammenarbeit mit ihren Kunden.

ALWAYS SUCCESS-DRIVEN

UNSER GESCHÄFTSMODELL

Die Kommunalkredit ist der Partner der Wahl für Unternehmen und Sponsoren, die in der Errichtung, dem Erwerb und/oder dem Betrieb von Infrastruktur- und Energieprojekten tätig sind, sowie für den öffentlichen Sektor bei der Finanzierung von Infrastrukturinvestitionen und darüber hinaus. Wir fokussieren uns darauf, nachhaltigen Mehrwert für die Gesellschaft zu erzielen, indem wir dabei helfen, zentrale Herausforderungen wie Wirtschaftswachstum, Schaffung von Arbeitsplätzen, den sozialen Zusammenhalt und Maßnahmen gegen den Klimawandel zu bewältigen.

Wir kombinieren fundierte Branchenexpertise mit umfassendem Strukturierungs-Know-how und entwickeln mit hoher Geschwindigkeit, Präzision und Begeisterung maßgeschneiderte Lösungen für unsere Kunden. Wir verfügen über enge Beziehungen zu Gebietskörperschaften einerseits und internationalen Kunden und Investoren andererseits. Sie basieren auf unserer Fähigkeit, durch flexible Finanzierungslösungen über alle Ebenen der Kapitalstruktur hinweg Werte zu schaffen.

Wir bieten ein umfassendes Produktspektrum, das vom „Financial Advisory“ über die Arrangierung und Bereitstellung von Fremd- und Nachrangkapital bis hin zum Asset Management mittels unserer Fidelio KA Infrastructure Debt Fund-Plattform reicht.

Wir ermöglichen die Errichtung und den Betrieb von Infrastrukturanlagen, indem wir den Finanzierungsbedarf von Projektgebern und -entwicklern mit der steigenden Zahl von Investoren, die nach nachhaltigen Investitionsmöglichkeiten suchen (wie Versicherungsgesellschaften, Pensionsfonds und Asset Managern), in Einklang bringen.

Was uns unterscheidet

- Unsere Kombination von umfassender Industrie-Expertise und Strukturierungs-Know-how mit den Finanzierungsmöglichkeiten einer Bank.
- Unser breites Netzwerk von Kunden und Investoren.
- Der umfangreiche Erfahrungsschatz unseres Führungsteams im Managen von Risiken beim Geschäftsausbau. Wir investieren weiter in Talent und die Entwicklung des Managements.
- Unsere Fähigkeit, Risiko adäquat zu bepreisen und unseren Kunden belastbare Zusagen zu geben.
- Die Vorteile einer agilen Bank: geschickt, schnell, keine Silomentalität und der Wille zum Erfolg.

Unsere Investment-Segmente

Energie
& Umwelt

Energieversorgung & -verteilung
Erneuerbare Energien
Wasserversorgung & -aufbereitung
Abfallmanagement & -entsorgung

Kommunikation
& Digitalisierung

Breitband & Glasfaser
Rechenzentren

Verkehr



Straßen, Brücken,
Tunnels
Flughäfen, Häfen,
Wasserwege
Bahn/öffentliche Verkehrsmittel,
Schienenfahrzeuge

Soziale
Infrastruktur

Kindergärten, Schulen,
Universitäten
Spitäler, Pflegeheime
Justiz- und Gerichtsgebäude
Verwaltungsgebäude

Natural Resources



LNG-Terminals
Pipelines
Energiespeicher

ALWAYS AMBITIOUS

50 | 50 | 10

Die Kommunalkredit hat 2018 ein Strategieprogramm mit klaren und ehrgeizigen Zielen für 2022 gestartet: 50 | 50 | 10. Wir wollen das operative Ergebnis auf EUR 50 Mio. erhöhen, die Cost-Income-Ratio auf 50 % senken und einen RoE von 10 % erzielen (alle Zahlen nach UGB/BWG).

Was ist unser Ziel?

1

Wir wollen die Kommunalkredit als Partner der Wahl für Infrastrukturinvestitionen und damit als einen führenden Akteur auf dem europäischen Infrastrukturmarkt etablieren.

Wie erreichen wir unser Ziel?

Wir konzentrieren uns auf unser Kerngeschäft. Wir leben Kundenorientierung und konzentrieren uns auf operative Effizienz und klar definierte Platzierungskriterien.

2

Wo verbessern wir uns im Kerngeschäft?

3

Wir erweitern die Produktpalette, bauen das Provisionsgeschäft aus und verbessern Produktivität und Rentabilität. Unser klarer Fokus liegt auf risikoadjustierten Renditen.

Was brauchen wir, um das zu schaffen?

Wir streben eine kontinuierliche Stärkung der Kapitalbasis an, um unsere Underwriting-Kapazität zu erhöhen und von Größenvorteilen zu profitieren. Wir investieren in Talente und die Digitalisierung unserer Prozesse, und wir haben das Ziel, unser Rating zu verbessern.

4

Warum ist das attraktiv für unsere Aktionäre?

5

Bis 2022 wollen wir das operative Ergebnis auf EUR 50 Mio. steigern, die Cost-Income-Ratio auf 50 % senken und einen Return-on-Equity von 10 % erzielen. Diese Ergebnisse werden zu einem attraktiven Return-on-Investment führen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

BLICK AUF WELTWIRTSCHAFT ERGIBT GEMISCHTES BILD

Das wirtschaftliche Umfeld im ersten Halbjahr 2019

Nachdem die globale Konjunktur 2018 mit einem BIP-Wachstum von 3,5 % seinen Höhepunkt erreicht hat, ergibt sich für 2019 ein gemischtes Bild: Obwohl sich das globale Wachstum für das Gesamtjahr 2019 bei 3,2 % zu stabilisieren scheint, ist eine tiefe Rezession in einigen Schwellenländern und eine Abschwächung in wichtigen Industriesektoren festzustellen. Das gilt besonders für den Euroraum, Japan und seit kurzem auch für China.

Wachstum unter Vorjahr:

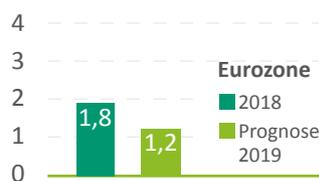
Globales Wirtschaftswachstum dürfte sich 2019 bei 3,2 % stabilisieren

Auch die Vertrauensindikatoren sind in vielen OECD-Ländern deutlich gesunken, sodass für diese Region insgesamt nur ein BIP-Wachstum von 1,8 % im Jahr 2019 erwartet wird (2018: 2,3 %). Im Unterschied dazu ist das Vertrauen von Unternehmen und Konsumenten in den USA unverändert stark, obwohl auch hier das Wirtschaftswachstum aufgrund abnehmender fiskalpolitischer Unterstützungseffekte nachlässt.

Der globale Handel wird 2019 voraussichtlich nur mehr um rund 2 % wachsen. Das ist der niedrigste Wert seit der Finanzkrise. Zu den wesentlichen Risiken für den Welthandel gehören eine Verschärfung des Handelskonflikts zwischen den USA und China und die Errichtung neuer Handelsbeschränkungen, insbesondere zusätzlicher Zölle, zwischen den USA und der EU.¹

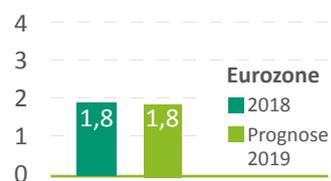
Für die USA wird im Gesamtjahr 2019 nur mit einem leichten Rückgang des BIP-Wachstums auf 2,8 % (2018: 2,9 %) gerechnet. Die US-Konjunktur wird von soliden Arbeitsergebnissen und einer günstigen Einkommen- und Ausgabensituation der privaten Haushalte getragen, unterstützt durch anhaltend günstige finanzielle Rahmenbedingungen und eine niedrige Arbeitslosenquote,

BIP-Wachstum in %



die beispielsweise in der Historie der USA ist. Deutlich schwächer entwickelt sich die europäische Wirtschaft. Im Euroraum wird für 2019 ein Rückgang des BIP-Wachstums auf 1,2 % erwartet (2018: 1,8 %). Das BIP-Wachstum Österreichs sollte 2019 mit 1,4 % zwar über dem Durchschnitt der Eurozone, aber ebenfalls deutlich unter dem Vorjahr liegen (2018: 2,7 %). Für Deutschland wird eine Wachstumsrate von nur 0,7 % prognostiziert, gegenüber 1,5 % im Vorjahr, für Frankreich 1,3 % (2018: 1,6 %). Die Konjunktur in Großbritannien leidet zunehmend unter den Diskussionen zum Brexit und den damit einhergehenden politischen Turbulenzen. Für 2019 wird nur mehr ein BIP-Wachstum von 1,2 % erwartet (2018: 1,4 %).

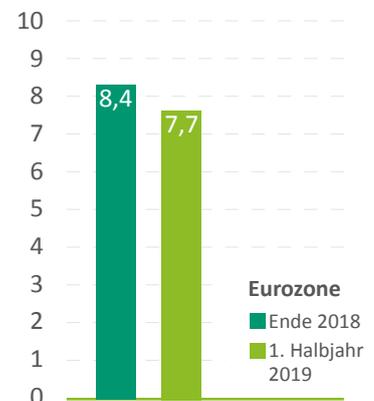
Inflationsrate in %



Die Inflationsrate in den Ländern der Eurozone lag im ersten Halbjahr 2019 zwischen 0,9 % und 2,6 %. Für das Gesamtjahr 2019 wird in der Eurozone im Durchschnitt eine Inflationsrate von 1,8 % erwartet (2018: 1,8 %). Die Mehrheit der nationalen Zentralbanken strebt als geldpolitisches Ziel eine Inflationsrate von 2,0 % an.

Die positive Arbeitsmarktentwicklung des Jahres 2018 setzte sich auch im ersten Halbjahr 2019 fort: Die Arbeitslosenquote in der Eurozone sank von 8,4 % Ende 2018 auf durchschnittlich 7,7 % im ersten Halbjahr 2019.

Arbeitslosigkeit in %



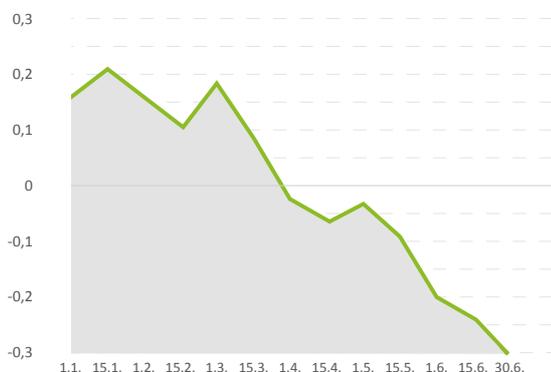
¹ OECD Economic Outlook, Volume 2019 Issue 1.

Die Europäische Zentralbank (EZB) hielt die Zinssätze für ihre Spitzenrefinanzierungsfazilität und ihre Hauptfinanzierungsgeschäfte unverändert bei 0,25 % bzw. 0,00 %. Der Zinssatz für ihre Einlagefazilität blieb bei -0,40 %. Seit dem 13. Dezember 2018 ist die EZB mit dem Asset Purchase Programme (APP) von der Phase erweiterter Zukäufe von Wertpapieren des öffentlichen Sektors, Pfandbriefen, Asset-Backed Securities und Unternehmensanleihen in die Reinvestitionsphase eingetreten. Die EZB beabsichtigt, die Tilgungszahlungen aus fälligen Wertpapieren, die im Rahmen des APP erworben wurden, über einen längeren Zeitraum zur Gänze wieder zu investieren.

Das Zinsumfeld des ersten Halbjahres 2019 im Euroraum war geprägt von rückläufigen Wachstumsprognosen, einer nahezu unveränderten Kerninflation sowie von der erwarteten weiteren Lockerung der Geldpolitik und einer weiteren Zinssenkung durch die EZB. Die Renditen langlaufender deutscher Bundesanleihen, europäischer Bankanleihen und Unternehmensanleihen zeigten über das gesamte Halbjahr 2019 einen Abwärtstrend, beschleunigt durch unterstützende Kommentare der EZB am Ende des Halbjahres 2019.

Wegen der Zinssenkungserwartungen wird angenommen, dass die Renditen zehnjähriger deutscher Bundesanleihen über das Jahr 2019 hinaus negativ bleiben.

Rendite 10-jähriger deutscher Bundesanleihen (1. Halbjahr 2019)



Nach der Ende Juli ersten, seit zehn Jahren, erfolgten Leitzinssenkung durch die US-Notenbank Fed (Federal Reserve Bank) werden bis Jahresende weitere Zinsschritte erwartet. Derzeit reduziert die US-Notenbank ihre Anleiheveranlagungen monatlich um USD 50 Mrd. bei gleichzeitiger Reinvestition der restlichen Tilgungen. Die Fed erwartet für den September 2019 eine Veranlagungshöhe von mindestens USD 3,5 Billionen. Das entspricht mehr als dem Vierfachen des Volumens, das die Fed vor mehr als einem Jahrzehnt knapp vor der Finanzkrise veranlagt hatte.

Die Zinsentwicklung bei US-Staatsanleihen gegen Jahresende 2018 und während des gesamten ersten Halbjahres 2019 gibt Anlass zur

Sorge über eine invertierte Zinsstrukturkurve, die als Indikator für einen bevorstehenden Konjunkturabschwung gilt. Die Spread-Differenz zwischen dem 10-jährigen und dem 3-Monats-Bond hat sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 weiter verringert. Im März und im Mai war sie sogar zwischenzeitlich negativ.²

Der europäische Infrastrukturmarkt im ersten Halbjahr 2019

Der europäische Infrastrukturmarkt erlebte ein solides erstes Halbjahr mit einem Transaktionsvolumen von EUR 71,5 Mrd. und lag im Vergleichszeitraum beinahe auf dem Niveau des Boom-Jahres 2018 (1. HJ 2018: EUR 74,0 Mrd.).

Wesentliche Änderungen zeichneten sich in Bezug auf geografische und sektorale Verteilung sowie hinsichtlich Transaktionsart (Greenfield³, Brownfield⁴, Refinanzierungen) ab. Das Transaktionsvolumen nach Greenfield verzeichnete einen deutlichen Rückgang, während Brownfield- und langfristige Refinanzierungstransaktionen profitierten. In diesem Zusammenhang ist insbesondere die GBP 2,9 Mrd.-Übernahme des Mehrheitsanteils von Gatwick Airport durch das französische Unternehmen VINCI Airports zu erwähnen. Europäische Public-Private-Partnership (PPP)-Projekte waren im ersten Halbjahr spürbar zurückhaltend, nur 22 Projekte mit einem Transaktionsvolumen von EUR 3,8 Mrd. erreichten einen Abschluss der Finanzierung („Financial Close“).

Schlüsselfaktoren für diese Entwicklungen waren ein verlangsamtes Wirtschaftswachstum in wichtigen Ländern wie Deutschland und politische Unsicherheiten im Vorfeld des Brexits sowie anstehender Wahlen quer durch Europa, die die Auftragsbeschaffung erschweren. Auch wenn keiner dieser Faktoren ein Novum darstellt, hat der Markt im Vergleich zum Jahresende 2018 stark auf die Entwicklung des mittel- bis langfristigen Zinsniveaus reagiert. Von Vorteil war die signifikante Zinssenkung für Projektsporen, die geringere Margen bei Refinanzierungen und äußerst wettbewerbsfähige Konditionen für Brownfield-Akquisitionsverbindlichkeiten anstreben. Zu den großen Refinanzierungstransaktionen zählten unter anderem die französische Hochgeschwindigkeitsstrecke Tours-Bordeaux und die britische Beacon Rail-Transaktion.

Ein hoher Anteil am gesamten Transaktionsvolumen entfiel auf den Bereich Energie. Vor allem konventionelle Energiesegmente wie Gasnetze (EUR 2,2 Mrd.-Refinanzierung von Gas Natural Fenosa, Spanien) oder Erdgas- und Erdölspeicherung (Akquisitionen von HES International und VTTI in den Niederlanden) waren hier dominant. Spanien und die Niederlande gehören damit zu den drei größten Infrastrukturmärkten der Eurozone, gemessen nach Volumen. Aber auch im Bereich der Erneuerbaren Energien wurden große Transaktionen abgeschlossen, wie die Refinanzierung der portugiesischen On-Shore-Windplattform durch First State Investments, an der die Kommunalkredit als Mandated Lead Arranger maßgeblich beteiligt war.

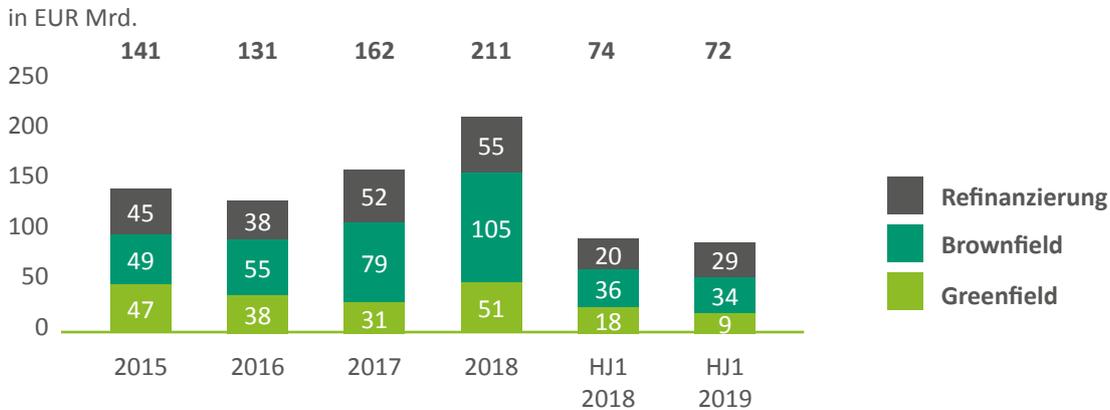
² Federal Reserve Board of Governors – Minutes.

³ Greenfield-Projekte sind neue „auf die grüne Wiese“ gestellte Infrastruktur-Assets, die sich je nach Sektor bzw. Beschaffenheit durch unterschiedlich lange Bauphasen und Finanzierungserfordernisse bis zur Inbetriebnahme auszeichnen.

⁴ Brownfield-Projekte sind bestehende, meist bereits in Betrieb befindliche Infrastruktur-Assets, deren Finanzierung bei M&A-Transaktionen zumeist neu aufgestellt wird.

Der europäische Infrastrukturmarkt im ersten Halbjahr 2019⁵

Transaktionsvolumen nach Greenfield, Brownfield und Refinanzierung



Transaktionsvolumen nach Sektoren



⁵ Alle Zahlen laut Inframation – An Acuris Company.

Neben den klassischen Infrastruktursektoren, wie Verkehr und Energie, rückte auch der Kommunikations- und Digitalisierungssektor immer mehr in den Fokus. Das rasante Wachstum des globalen Datenverkehrs (einschließlich 5G und FTTH-Einführungen) hat das Interesse an Glasfasernetzen, Mobilfunkstationen und Rechenzentren stark geweckt. Die Kommunalkredit konnte durch Finanzierungen mehrerer Rechenzentren-Deals (sowohl Greenfield als auch Brownfield) in Großbritannien und den Niederlanden ihr Portfolio in diesem Bereich klar ausbauen. Im Kommunikationssektor war Frankreich im ersten Halbjahr der aktivste Infrastrukturmarkt, getragen von großen Transaktionen wie dem Verkauf von Mobilfunkstationen durch Altice und dem Carve-out ihres FTTH (fibre-to-the-home)-Netzwerks.

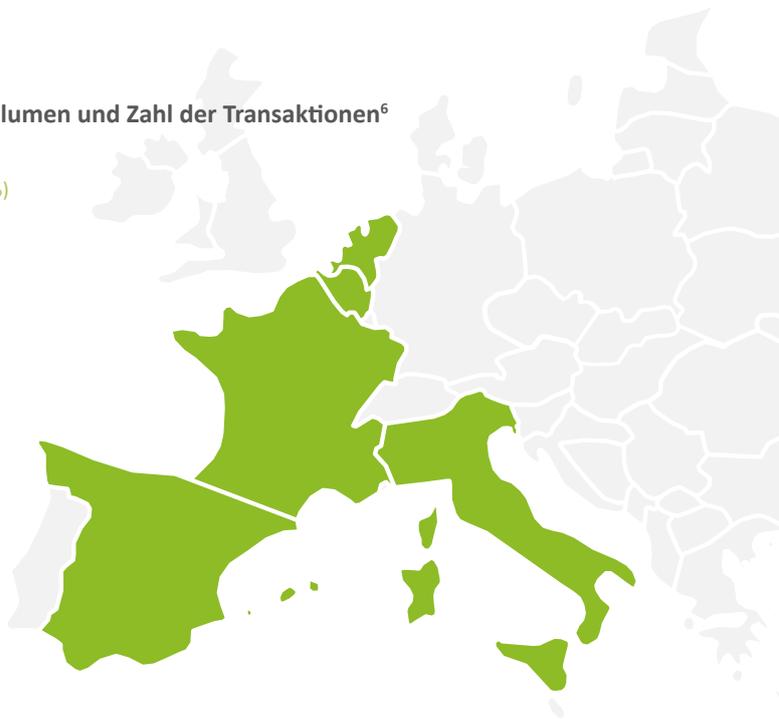
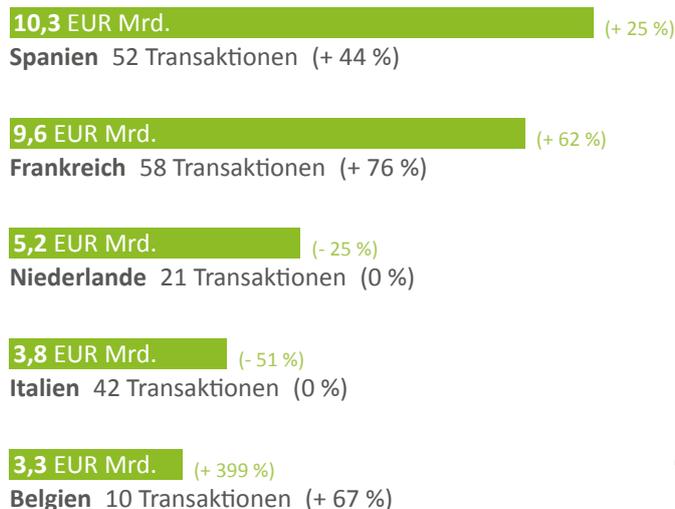
In der geografischen Zuordnung gab es in den ersten sechs Monaten des Jahres 2019 beachtenswerte Unterschiede im Vergleich zu 2018. Vor allem Deutschland und die Türkei verzeichneten einen drastischen Rückgang ihrer Transaktionsvolumen. Während es in der Türkei an den politischen Unsicherheiten lag, kam es in Deutschland zu signifikanten Beschaffungsverzögerungen (zum Beispiel bei der A3-Konzession, Deutschlands größtem PPP-Auftrag) sowie einem generellen Mangel an und Absagen von Transaktionen, sowohl im Greenfield- als auch im Brownfieldbereich. Im

Gegensatz dazu war der französische Markt mit abgeschlossenen Transaktionen in Höhe von EUR 9,6 Mrd. weiterhin sehr aktiv. Das gegenüber dem Vorjahreszeitraum stark gestiegene Transaktionsvolumen kann vor allem großen Deals im Telekommunikationssektor (Altice FTTH) sowie dem aufstrebenden Smart-Metering-Bereich (Proxiserve) zugerechnet werden. Der spanische Infrastrukturmarkt erlebte eine gute erste Jahreshälfte, nicht nur durch die EUR 3,2 Mrd.-Refinanzierung von Abertis – Betreiber von Autobahnmautstellen –, sondern auch durch zahlreiche Transaktionen im Bereich der Erneuerbaren Energien.

In Zentral- und Osteuropa gab es im Vergleich zu Westeuropa – abgesehen vom Verkauf des polnischen Frachthafens in Danzig – nur kleinere Transaktionen.

Aus der Debt Investor-Perspektive boten sich in der ersten Jahreshälfte viele Transaktionsmöglichkeiten, allerdings unter zunehmend schwierigen Wettbewerbsbedingungen. Institutionelle Investoren suchen vermehrt den Eintritt in den europäischen Infrastrukturmarkt und sind dabei bereit, viel Kapital einzusetzen, nicht nur in Investment Grade Debt, sondern auch in Sub-Investment Grade Debt, um die niedrigen Zinssätze zu kompensieren.

Die fünf größten Infrastrukturmärkte der Eurozone nach Volumen und Zahl der Transaktionen⁶



⁶ Alle Zahlen laut Inframation – An Acuris Company.

Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2019

ERTRAGSSTARKES NEUGESCHÄFT

1. Effizienter Kapitaleinsatz und disziplinierte Platzierung

Die Kommunalkredit hat die Umsetzung ihrer Wachstumsstrategie als Spezialbank für Infrastruktur- und Energiefinanzierungen im ersten Halbjahr 2019 konsequent vorangetrieben. Der Beitrag des Infrastruktur- und Energiefinanzierungsgeschäfts an den Bruttoerträgen stieg dabei auf 54,2 % (1. HJ 2018: 41,0 %). Die Bank legte großen Wert auf einen effizienten Kapitaleinsatz: Bei einem Neugeschäftsvolumen, das mit EUR 495,6 Mio. leicht unter dem Vorjahr lag (1. HJ 2018: EUR 532,5 Mio.), steigerte die Kommunalkredit die Bruttoerträge aus den Infrastruktur- und Energiefinanzierungen deutlich um 44,7 % auf EUR 22,6 Mio. (1. HJ 2018: EUR 15,6 Mio.). Die Finanzierung der öffentlichen Hand (Public Finance) bleibt weiterhin ein wichtiger Geschäftsbestandteil. Im ersten Halbjahr wurden selektiv neue Finanzierungen abgeschlossen. Der Beitrag zu den Bruttoerträgen sank angesichts der Ertragsstärke des Neugeschäfts aber strategiekonform auf 45,8 % (1. HJ 2018: 59,0 %).

Bei der Originierung von Neugeschäftstransaktionen legt die Bank den Fokus auf klare Auswahlkriterien: Neben effizientem Kapitaleinsatz achtet sie strikt auf Struktur, Preis und Platzierbarkeit bei Investoren. Das Neugeschäft erzielte attraktive risikoadjustierte Renditen und wies ein hohes Maß an Diversifizierung in Bezug auf Anlageklassen, Regionen, Produkte und Laufzeiten auf, wobei die Bank ihre hohe Sektorexpertise im Bereich der Erneuerbaren Energien nutzen konnte: Auf das Segment Energie & Umwelt entfielen 60,8 % des Finanzierungsvolumens, auf Kommunikation & Digitalisierung 20,3 % und auf Verkehr 18,8 %. Auch regional war das Geschäft breit über die EU und assoziierte EU-Staaten hinweg diversifiziert. Dabei waren Spanien, die Niederlande, Portugal, Deutschland und Großbritannien die Top-5-Märkte der Kommunalkredit.

Die Kommunalkredit nutzt ihre Kernkompetenz in der klassischen Projektfinanzierung und ihre fundierte Branchenexpertise, um ihre Aktivitäten in den Bereichen „Acquisition Finance“, „Hybrid/Corporate Finance“ sowie „Financial Advisory“ auszubauen.

Die Bank verfolgt einen auf die Distribution ausgerichteten Ansatz (Originate-and-Collaborate) und legt daher großen Wert auf die Platzierung. Im ersten Halbjahr 2019 platzierte sie ein Volumen

von EUR 111,4 Mio. bei institutionellen Investoren und Banken (1. HJ 2018: EUR 280,1 Mio.). Im dritten Quartal 2018 wurde mit dem First Close des ersten eigenen Fonds, dem „Fidelio KA Infrastructure Debt Fund Europe 1“, erfolgreich die eigene Infrastructure Debt Fund-Plattform etabliert. Mit dieser Plattform ist die Kommunalkredit in der Lage, ihren Geschäftspartnern über eine Asset-Management-Lösung Zugang zu Infrastrukturfinanzierungen anzubieten. Im zweiten Quartal 2019 wurde ein Second Close „Fidelio KA Infrastructure Debt Fund Europe 1“ vorbereitet.

Im ersten Halbjahr 2019 war die Kommunalkredit an der Finanzierung von zahlreichen namhaften Transaktionen beteiligt. Dazu zählte beispielsweise die EUR 81,5 Mio.-Finanzierung für die Entwicklung von Greenfield-Solarprojekten in Spanien und die EUR 60 Mio.-Finanzierung für Clean Sustainable Energy (CSE), einem Betreiber von Biomassenanlagen, der ebenfalls in Spanien tätig ist. Bei beiden Transaktionen fungierte die Kommunalkredit als Mandated Lead Arranger – ebenso wie bei der EUR 110 Mio.-Finanzierung für Hansea, einem

führenden Nahverkehrsunternehmen in Belgien, oder bei der EUR 100 Mio.-Finanzierung für den Ausbau eines Glasfasernetzes im ländlichen Raum durch die spanische Telekom-Gesellschaft Adamo. An der EUR 120 Mio.-Finanzierung zum Ausbau von Ladestationen für Elektrofahrzeuge durch das niederländische Unternehmen Allego war die Kommunalkredit in führender Rolle als Mandated Lead Arranger, Global Bookrunner, Structuring Coordinator und Underwriter beteiligt.

Zwei Transaktionen aus dem Jahr 2018, bei denen die Kommunalkredit als Mandated Lead Arranger frühzeitig während der Vergabeverfahren eingebunden war, wurden im zweiten Quartal vom renommierten internationalen Fachmagazin IJ Global als „Deal des Jahres“ ausgezeichnet: Die EUR 1 Mrd.-Finanzierung der Übernahme von SAUR durch EQT Infrastructure in der Kategorie „European Waters“ sowie die EUR 420 Mio.-Finanzierung des Erwerbs der Konzession des Nikola Tesla Airports Belgrad durch VINCI Airports in der Kategorie „European Airports“.

Projektbeispiele



Greenfield Solarprojekte (Bonete Solar PV/Spanien)

Die Kommunalkredit fungierte als Mandated Lead Arranger bei der EUR 81,5 Mio.-Finanzierung für die Entwicklung eines Clusters von drei Greenfield-Solarprojekten in Albacete,

Spanien. Der Baubeginn für diese Vorhaben ist bereits erfolgt. Die Solaranlagen haben eine gemeinsame Kapazität von 146,4 MWp. Die Kommunalkredit hat hier erstmals an einer Transaktion mitgewirkt, die den „Green Loan Principles“ entspricht.



Öffentlicher Nahverkehr (Bus de Polder/Belgien)

Die Kommunalkredit war als Arranger maßgeblich an einer EUR 110 Mio.-Finanzierung für Hansea, beteiligt. Hansea ist ein führendes Nahverkehrs-

unternehmen in Belgien. Es stellt städtische und regionale Verbindungen für öffentliche Verkehrsbetriebe zur Verfügung und bietet Schul- und Personentransporte sowie Charterdienste an. Hansea ist in den vergangenen Jahren stetig gewachsen und verfügt sowohl in Flandern als auch in Wallonien über eine starke Marktposition.



Biomasse-Kraftwerke (Clean Sustainable Energy/Spain)

Die Kommunalkredit fungierte als Mandated Lead Arranger bei einer EUR 60 Mio.-Finanzierung für Clean Sustainable Energy (CSE).

CSE ist ein führendes spanisches Unternehmen im Bereich Erneuerbare Energien. Es betreibt Biomasse-Anlagen in Cordoba, Malaga und Toledo. Bei der Prüfung und Ausführung dieser Transaktion wurde die Kommunalkredit von ihrer Tochtergesellschaft

Kommunalkredit Public Consulting (KPC) unterstützt. Die KPC verfügt über umfangreiche Erfahrung im Bereich Erneuerbare Energien.



Stromtankstellen (Allego/Niederlande)

Die Kommunalkredit war in führender Rolle als Mandated Lead Arranger, Global Bookrunner, Structuring Coordinator und

Underwriter an der EUR 120 Mio.-Finanzierung für den Ausbau von Stromtankstellen in Europa durch die niederländische Energienetzgesellschaft Allego beteiligt. Allego betreibt bereits mehr als 10.000 Ladestationen in Deutschland, Belgien, den Niederlanden, Luxemburg, Frankreich und Großbritannien. Diese Ladestationen werden vor allem von Gemeinden, Privatgesellschaften und Transportunternehmen genutzt. Allego plant den Ausbau von mehreren Tausend neuen Ladestationen in den kommenden drei Jahren.



Glasfasernetz im ländlichen Raum (Adamo/Spain)

Die Kommunalkredit war als Mandated Lead Arranger an der EUR 100 Mio.-Finanzierung für den Ausbau eines Glasfasernetzes im

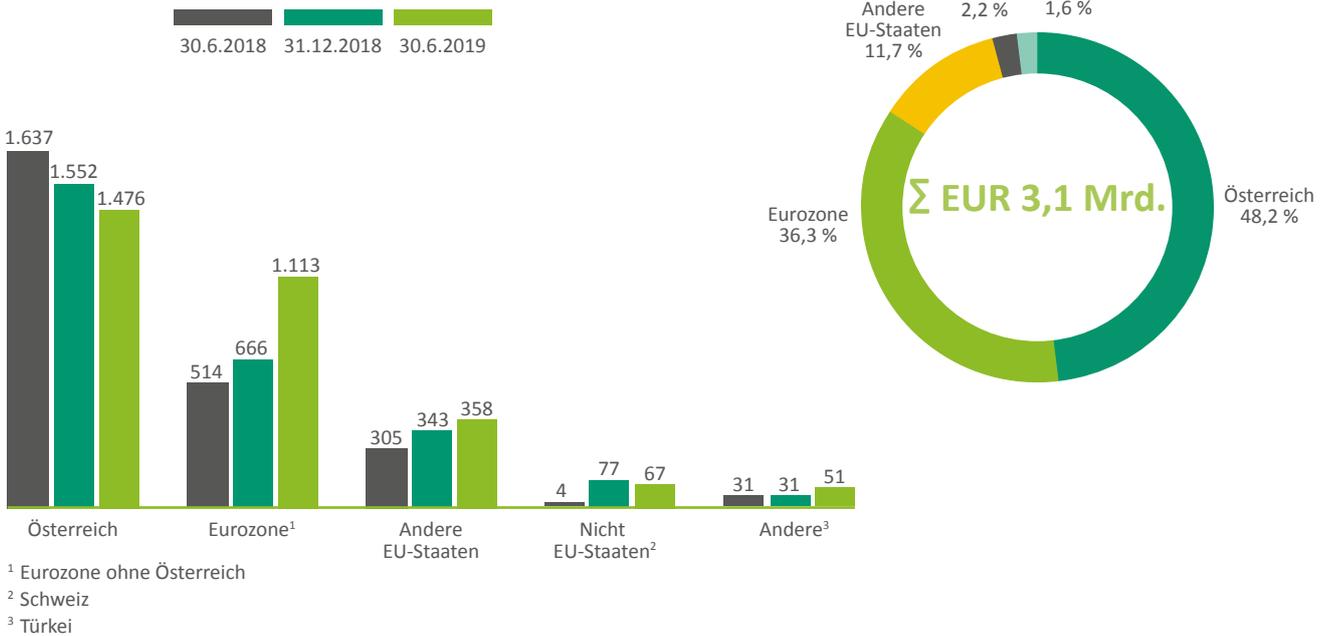
ländlichen Raum durch die spanische Telekom-Gesellschaft Adamo beteiligt. Dieses Projekt unterstützt das nationale spanische Vorhaben, die FTTH-Versorgung (fibre-to-the-home) in ländlichen Regionen zu fördern, um das regionale Wirtschaftswachstum voranzutreiben. Adamo steht im Eigentum der Investmentgesellschaft EQT, die auch in anderen europäischen Ländern im Bereich Glasfaser aktiv ist.

2. Hochqualitatives Kreditportfolio

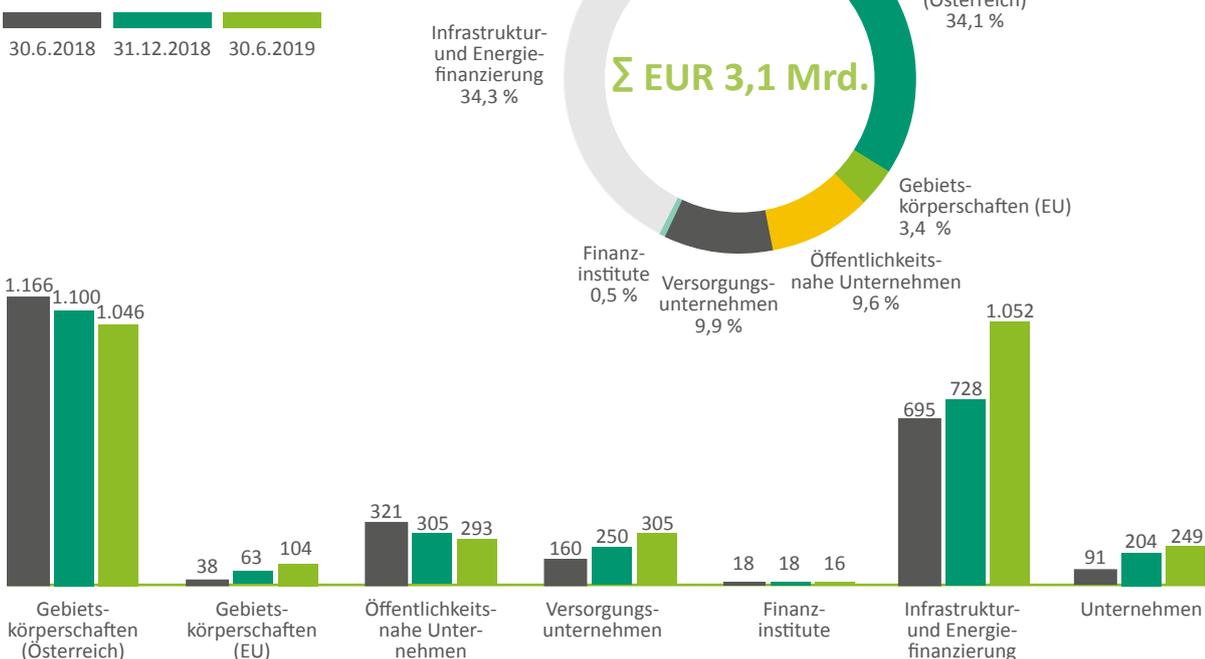
Die Bank verfügt über ein Kreditportfolio von hoher Asset-Qualität ohne einen einzigen Kreditverlust im Berichtszeitraum. Per 30. Juni 2019 wies das Kreditportfolio ein durchschnittliches Rating von „BBB+“ auf, wobei 74,3 % der Kredite als Investment Grade eingestuft wurden.

Die „Non-Performing-Loan-Ratio (NPL)“ wurde im ersten Halbjahr 2019 bei 0,0 % gehalten. Die gewichtete durchschnittliche Ausfallwahrscheinlichkeit betrug zum 30. Juni 2019 0,4 %. Das Kreditportfolio der Kommunalkredit ist gut ausbalanciert. Es umfasst einen steigenden Anteil von Infrastruktur- und Energiefinanzierungen und ein signifikantes Volumen von Public Finance-Finanzierungen. Zum 30. Juni 2019 entfielen 37,5 % des Kreditportfolios auf den öffentlichen Sektor (davon 34,1 Prozentpunkte auf österreichische

Kreditportfolio nach Regionen in EUR Mio. zum 30.6.2019



Kreditportfolio nach Kreditnehmern in EUR Mio. zum 30.6.2019



Kommunen), 34,3 % auf Infrastruktur- und Energiefinanzierungen und 9,6 % auf Kredite an öffentliche Unternehmen.

Geografisch gesehen entfielen 48,2 % des Kreditportfolios auf Österreich, gefolgt vom Rest der Eurozone mit 36,3 % und weiteren EU-Ländern mit 11,7 %.

3. Refinanzierungsbasis weiter diversifiziert

Die Kommunalkredit wies zum 30. Juni 2019 eine starke Liquiditätsposition mit einer freien Liquiditätsreserve von EUR 294,6 Mio. (31.12.2018: EUR 278,9 Mio.) auf. Darin enthalten waren frei verfügbare hochliquide Mittel (HQLA) aus Wertpapieren in Höhe von EUR 284,5 Mio. (31.12.2018: EUR 249,0 Mio.). Darüber hinaus verfügte die Kommunalkredit über Barmittel und Guthaben bei Zentralbanken in Höhe von EUR 272,8 Mio. (31.12.2018: EUR 314,4 Mio.).

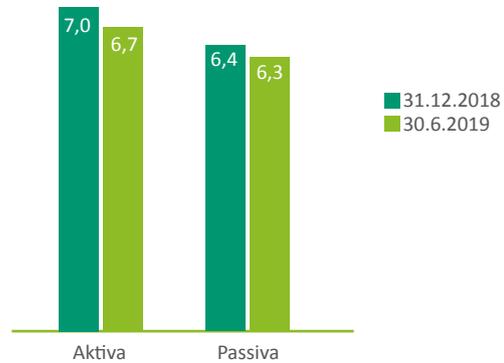
Die Liquiditätsreserve trug zum 30. Juni 2019 zu einer Liquidity Coverage Ratio von über 733 % bei. Die Net Stable Funding Ratio (NSFR) lag bei 102 %.

Die Bank hat ihre Refinanzierungsstruktur im ersten Halbjahr 2019 weiter diversifiziert und ihre Investorenbasis verbreitert. Aktuell erfolgt die Refinanzierung über Retail-Einlagen (KOMMUNALKREDIT INVEST), Wholesale-Einlagen (KOMMUNALKREDIT DIREKT und Direktgeschäft mit Firmenkunden) sowie neue Kapitalmarktfinanzierungen über vorrangig besichertes Fremdkapital und Pfandbriefe.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden stiegen auf insgesamt EUR 1.627,0 Mio. (31.12.2018: EUR 1.456,5 Mio.). Diese positive Entwicklung wurde vor allem durch den Anstieg der Kundeneinlagen um 16,3 % auf EUR 1.165,9 Mio. (31.12.2018: EUR 1.002,5 Mio.) getragen. In den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden waren zudem langfristige Privatplatzierungen in Höhe von EUR 269,1 Mio. (31.12.2018: EUR 280,1 Mio.), Verbindlichkeiten aus erhaltenen Collaterals für Derivate in Höhe von EUR 61,4 Mio. (31.12.2018: EUR 60,0 Mio.) und

sonstige langfristige Kundenverbindlichkeiten von EUR 130,6 Mio. (31.12.2018: EUR 116,6 Mio.) enthalten.

Gewichtete durchschnittliche Laufzeit in Jahren

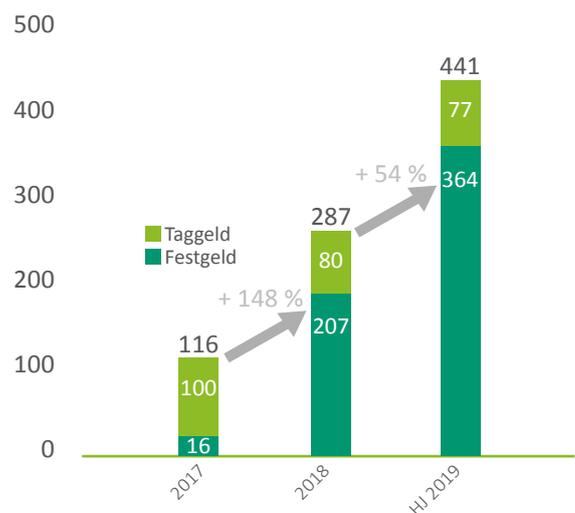


Kundeneinlagen um 16,3 % gesteigert

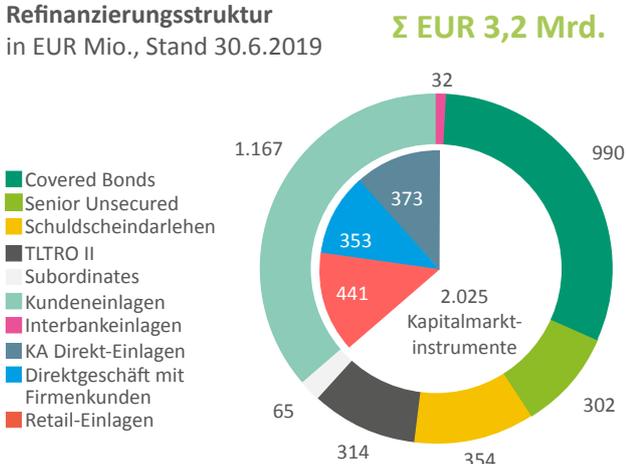
Retail-Einlagen KOMMUNALKREDIT INVEST: Mit der Online-Retail-Plattform KOMMUNALKREDIT INVEST ist die Kommunalkredit im Privatkundengeschäft in Österreich und Deutschland tätig. KOMMUNALKREDIT INVEST bietet Tages- und Festgeldanlagen mit Laufzeiten von bis zu zehn Jahren an. Per 30. Juni 2019 betreute die Bank 7.458 Privatkunden (31.12.2018: 5.063). Das Einlagenvolumen stieg gegenüber dem Jahresende 2018 um 53,7 % auf EUR 440,6 Mio. (31.12.2018: EUR 286,7 Mio.). Dabei konnte der Anteil der Festgeldeinlagen deutlich auf 82,5 % erhöht werden (31.12.2018: 72,1 %) – 50,0 Prozentpunkte (31.12.2018: 48,8) entfielen auf Festgelder mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten und 32,5 Prozentpunkte (31.12.2018: 23,3) auf Einlagen mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten.

Retail-Einlagen (KOMMUNALKREDIT INVEST)

in EUR Mio.



Refinanzierungsstruktur in EUR Mio., Stand 30.6.2019

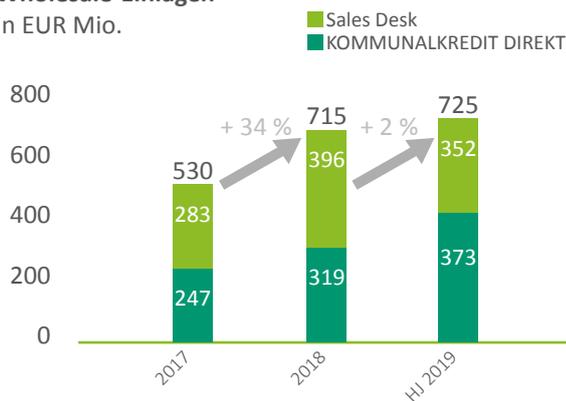


Wholesale-Einlagen (KOMMUNALKREDIT DIREKT und Direktgeschäft mit Firmenkunden/Sales Desk): Mit der Online-Plattform KOMMUNALKREDIT DIREKT bietet die Bank Gemeinden und öffentlichkeitsnahen Unternehmen ein effizientes Veranlagungs- und Cash-Management-Produkt. Das konstante starke Wachstum der

Plattform unterstreicht die Verankerung der Kommunalkredit bei ihrer traditionellen kommunalen Kundenbasis in Österreich. Dies wird auch dadurch verdeutlicht, dass 36 % der Kunden von KOMMUNALKREDIT DIREKT ebenfalls Kunden im Finanzierungsgeschäft sind. Unter Berücksichtigung der Firmenkundeneinlagen erhöhten sich die Wholesale-Einlagen im ersten Halbjahr 2019 insgesamt um 1,5 % auf EUR 725,3 Mio. (31.12.2018: EUR 714,7 Mio.). Dabei setzte sich der Trend zu längeren Laufzeiten im Jahr 2019 fort. Mit einem Durchschnittsvolumen von rund EUR 2,4 Mio. wiesen die Wholesale-Einlagen eine hohe Granularität auf.

Wholesale-Einlagen

in EUR Mio.



Kapitalmarktrefinanzierung

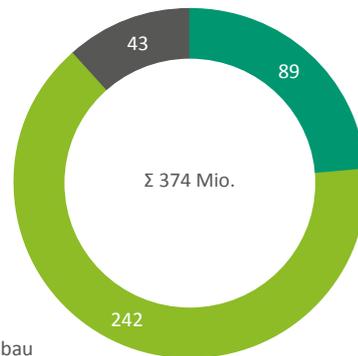
Die Kapitalmarktaktivitäten der Kommunalkredit konzentrierten sich insbesondere auf eine Reihe kleinerer Privatplatzierungen von unbesichertem Fremdkapital mit längeren Laufzeiten bei internationalen Investoren.

Social Covered Bond – Social Asset Report per 30. Juni 2019

Zum 30. Juni 2019 umfasste das Social Asset-Portfolio der Kommunalkredit 62 Darlehen (31.12.2018: 80) aus den Bereichen Bildung, Gesundheit und Sozialer Wohnbau mit einem Gesamtvolumen von EUR 374 Mio. (31.12.2018: EUR 436 Mio.). In der Berichtsperiode (2018/2019) finanzierte die Kommunalkredit acht neue soziale Infrastrukturprojekte in Höhe von rund EUR 34 Mio., wodurch ein Großteil der Tilgungen und Verkäufe aus dem Portfolio kompensiert werden konnte.

Social Asset-Portfolio zum 30.6.2019

in EUR Mio.



■ Gesundheit
■ Bildung
■ Sozialer Wohnbau

Die Kommunalkredit berichtet jährlich über die Verwendung der Mittel (Use of Proceeds) aus der „Social Covered Bond“-Emission (jeweils per 30. Juni).

Starke Liquiditätskennzahlen

Die Liquidity Coverage Ratio (LCR), die die kurzfristige Widerstandsfähigkeit des Liquiditätsrisikoprofils einer Bank während eines 30-tägigen Szenarios misst, wird im Rahmen des Frühwarnsystems der Bank streng beobachtet. Mit einer Quote von 733 % zum 30. Juni 2019 (31.12.2018: 453,7 %) lag die Kommunalkredit deutlich über der regulatorischen Mindestquote von 100 %.

Die strukturelle Liquiditätsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR), die Banken laut CRR dazu verpflichtet, in Bezug auf Aktiva und außerbilanzielle Aktivitäten eine stabile Refinanzierungsbasis aufrechtzuerhalten, lag zum 30. Juni 2019 bei 101,8 % (31.12.2018: 104,7 %).

4. Rating

Die Kommunalkredit verfügt für unbesicherte Refinanzierungen über ein langfristiges Rating der Ratingagentur DBRS von „BBB (low)“ und ein kurzfristiges Rating von „R-2 (mid)“. Die Ratings wurden am 18. Oktober 2018 bestätigt, wobei der Ausblick auf stabil angehoben wurde. Am 19. Februar 2019 bestätigte Standard & Poor's das „A“ Rating der Covered Bonds der Kommunalkredit, was die hohe Qualität des zugrundeliegenden Deckungsstocks reflektiert.

Verbundene Unternehmen

FOKUS AUF DAS KERNGESCHÄFT

Die Kommunalkredit Austria AG hält Beteiligungen an mehreren verbundenen Unternehmen. Während die Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC), die Gesellschaften der Fidelio KA Debt Fund-Plattform und die Kommunalnet E-Government Solutions GmbH (Kommunalnet) strategische Beteiligungen sind, werden die Beteiligungen an der TrendMind IT Dienstleistung GmbH (TrendMind) sowie an verbundenen Unternehmen im Zusammenhang mit den Immobilien der Bank (sie fungieren als Unternehmenssitz) hauptsächlich zur Unterstützung des Kerngeschäfts gehalten.

Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC)

Über die 90%ige Tochtergesellschaft Kommunalkredit Public Consulting (KPC) managt die Kommunalkredit nationale und EU-Förderungsprogramme, insbesondere im Umwelt-, Wasserwirtschafts- und Energiebereich, und bietet Consultingdienstleistungen für internationale Organisationen und Finanzierungsinstitutionen an. Im ersten Halbjahr 2019 wurden Förderungsmittel von Bund und Ländern in Höhe von EUR 190 Mio. vergeben. Gefördert wurden 13.800 Umwelt- und Klimaschutzprojekte, denen ein Investitionsvolumen von insgesamt EUR 998 Mio. zugrunde lag.

Damit wird ein wichtiger Impuls für die konjunkturelle Entwicklung auf regionaler und lokaler Ebene gesetzt. Darüber hinaus führte die KPC ihre internationalen Consultingaktivitäten für internationale Finanzierungsinstitutionen wie die EBRD (Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung) erfolgreich weiter. Sie konnte ihre Positionierung im Themenbereich Klimafinanzierung/Green Finance weiter stärken.

Fidelio KA Debt Fund-Plattform

Die Kommunalkredit hat 2018 durch die Gründung der Gesellschaften Fidelio KA Beteiligung GmbH, Fidelio KA Advisory GmbH und Fidelio KA Infrastructure Opportunities Fund GP S. à r. l. die Strukturen und Voraussetzungen für die Auflage von Fonds zur Investition von Drittmitteln in Infrastruktur- und Energieprojekte geschaffen. Nach dem First Close für den ersten Subfonds „Fidelio KA Infrastructure Debt Fund Europe 1“ im dritten Quartal 2018 wurde im zweiten Quartal 2019 ein Second Close vorbereitet.

Kommunalnet E-Government Solutions GmbH

Die Kommunalnet E-Government Solutions (Kommunalnet), eine 45%-Beteiligung der Kommunalkredit, ist das elektronische Arbeits- und Informationsportal sowie das soziale Netzwerk der österreichischen Gemeinden. Per 30. Juni 2019 hatte Kommunalnet 15.369 registrierte Nutzer, insbesondere Bürgermeister, Amtsleiter und Finanzdirektoren aus 2.061 österreichischen Gemeinden und Gemeindeverbänden. Damit verfügt Kommunalnet über eine hohe Marktdurchdringung im Gemeindebereich von 96 % und über eine einzigartige Stellung am österreichischen Markt.

Kommunalnet kooperiert seit Juli 2018 im Bereich Kommunalfinanzierung mit dem Fintech-Unternehmen loanbox, das eine Online-Plattform für Kommunalkredite betreibt. Seit Ende November 2018 ist loanbox.at online und durch die seit Jahresbeginn verstärkten Vertriebsaktivitäten sind bereits 39 Gemeinden sowie Banken auf der Plattform vertreten. Insgesamt wurden über 360 Gemeinden kontaktiert, zwei Drittel haben Interesse für das neue Service bekundet. Besonders erfreulich ist, dass bereits 26 Finanzierungsanfragen über das Portal veröffentlicht wurden.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN DER KOMMUNALKREDITGRUPPE NACH IFRS

Ausgewählte Bilanz-Kennzahlen in EUR Mio. nach IFRS	30.6.2019	31.12.2018
Bilanzsumme	4.182,9	3.941,8
Eigenkapital	325,5	294,8
Forderungen an Kunden	1.985,3	1.969,6
Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value	1.295,5	1.178,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	522,4	495,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.627,0	1.456,5
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.363,3	1.396,1

Ausgewählte GuV- und andere Kennzahlen in EUR Mio. bzw. % nach IFRS	1.1.–30.6.2019	1.1.–30.6.2018
Zinsergebnis	27,9	23,7
Provisionsergebnis	10,8	10,4
Ergebnis aus der Platzierung von finanziellen Vermögenswerten ¹	1,7	1,9
Kreditrisikoergebnis	-0,5	0,1
Verwaltungsaufwand	-25,3	-25,0
Beiträge zum Bankenabwicklungsfonds	-1,6	-1,6
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1,5	4,4
<i>davon Erträge aus Dienstleistungen an die KA Finanz AG</i>	1,8	4,7
<i>davon Stabilitätsabgabe</i>	-0,3	-0,3
Operatives Ergebnis²	14,6	13,8
Restrukturierungsaufwand	0,0	-2,5
Bewertungs- und Realisierungsergebnis ³	-2,5	0,2
Periodenergebnis vor Steuern	12,1	11,5
Ertragsteuern	-0,8	-2,3
Periodenergebnis nach Steuern	11,3	9,2
Bereinigtes Periodenergebnis⁴	17,2	7,6
Cost-Income-Ratio (exkl. Restrukturierungsaufwand/Bewertungsergebnis)	65,0 %	64,5 %
Return-on-Equity vor Steuern	9,1 %	9,9 %
Return-on-Equity nach Steuern	8,5 %	7,9 %

¹ Das Ergebnis aus der Platzierung von finanziellen Vermögenswerten im sonstigen Ergebnis wurde in der Vorperiode im Zinsergebnis dargestellt. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird diese Position „Ergebnis aus dem Abgang von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten“ bezeichnet.

² Periodenergebnis vor Steuern bereinigt um Bewertungsergebnis und Restrukturierungsaufwand.

³ In dieser Position ist ein einmaliger Effekt aus Bewertungsänderungen in Höhe von EUR -5,9 Mio. enthalten, die aus dem deutlichen Rückgang der langfristigen Marktzinsen resultierten: Der 10-Jahres-Swapsatz reduzierte sich von 0,81 % zum Jahresende 2018 auf 0,18 % zum 30. Juni 2019. Die Zinsrisikoposition der Bank ist unverändert. Das heißt, zukünftig steigende Zinsen haben einen positiven Bewertungseffekt. Diese Bewertungsänderungen sind nur unter IFRS relevant und haben keine Auswirkung unter UGB/BWG und damit auf das regulatorische Kapital der Kommunalkredit Austria AG.

⁴ Periodenergebnis bereinigt um zinsbedingte Bewertungsänderungen (siehe Fußnote 3).

Regulatorische Kennzahlen in EUR Mio. bzw. %	30.6.2019	31.12.2018
Risikogewichtete Aktiva	1.634,8	1.334,7
Eigenmittel	342,2	323,7
Gesamtkapitalquote	20,9 %	24,3 %
Hartes Kernkapital	286,4	265,5
Harte Kernkapitalquote	17,5 %	19,9 %

Rating	30.6.2019	31.12.2018
Langfristig DBRS	BBB (low) stable outlook	BBB (low) stable outlook
Kurzfristig DBRS	R-2 (mid)	R-2 (mid)
Fundierte Anleihen S&P	A	A

Bilanzstruktur

Die IFRS-Konzernbilanzsumme der Kommunalkredit betrug zum 30. Juni 2019 EUR 4,183 Mrd. (31.12.2018: EUR 3,942 Mrd.). Das Wertpapierportfolio umfasste liquide Wertpapiere in Höhe von EUR 355,2 Mio. (31.12.2018: EUR 249,0 Mio.), wovon EUR 284,5 Mio. frei verfügbar (HQLA) waren. Zusätzlich waren aus dem Investmentbuch Wertpapiere im Ausmaß von EUR 17,5 Mio. vorhanden.

Die Struktur der Verbindlichkeiten nach IFRS-Buchwerten stellte sich wie folgt dar:

Struktur der Verbindlichkeiten 30.6.2019 und 31.12.2018 in EUR Mrd.	30.6.2019	31.12.2018
Verbriefte Verbindlichkeiten	1,4	1,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1,6	1,5
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, inklusive EZB	0,5	0,5

Wesentliche Refinanzierungskomponenten der Bank waren die unter Verbriefte Verbindlichkeiten ausgewiesenen Senior- und Covered Bond-Anleihen in Höhe von EUR 302,2 Mio. bzw. EUR 989,9 Mio. (31.12.2018: EUR 344,4 Mio. bzw. EUR 982,9 Mio.).

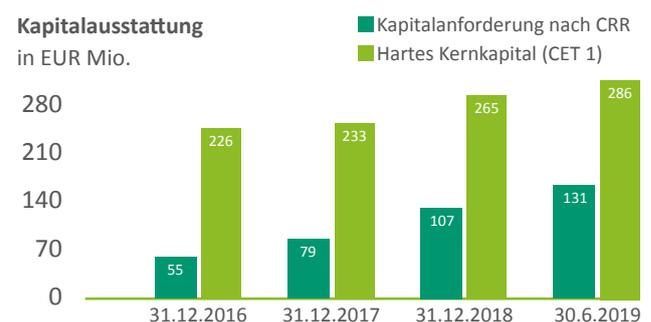
Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden stiegen im ersten Halbjahr 2019 auf insgesamt EUR 1.627,0 Mio. (31.12.2018: EUR 1.456,5 Mio.). Darin enthalten waren Kundeneinlagen in Höhe von EUR 1.165,9 Mio. (31.12.2018: EUR 1.002,5 Mio.), Privatplatzierungen in Höhe von EUR 269,1 Mio. (31.12.2018: EUR 277,4 Mio.), Verbindlichkeiten aus erhaltenen Collaterals für Derivate in Höhe von EUR 61,4 Mio. (31.12.2018: EUR 60,0 Mio.) und sonstige langfristige Kundenverbindlichkeiten in Höhe von EUR 130,6 Mio. (31.12.2018: EUR 116,6 Mio.).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthielten im Wesentlichen die von der Kommunalkredit gezogenen Mittel unter dem Langfristender TLTRO II der Europäischen Zentralbank (EZB) in Höhe von EUR 313,9 Mio. (31.12.2018: EUR 313,9 Mio.) sowie Einlagen von Banken im Ausmaß von EUR 31,5 Mio. (31.12.2018: EUR 3,0 Mio.).

Risikogewichtete Aktiva und Eigenmittel

Per 30. Juni 2019 verfügte die Kommunalkredit Austria AG auf Einzelebene über Eigenmittel von insgesamt EUR 342,2 Mio. (31.12.2018: EUR 323,7 Mio.) und ein hartes Kernkapital (CET 1) von EUR 286,4 Mio. (31.12.2018: EUR 265,5 Mio.). In diesem Betrag ist eine Kapitalerhöhung von EUR 20 Mio. enthalten, die im zweiten Quartal 2019 durchgeführt wurde. Die neu ausgegebenen Aktien wurden zur Gänze vom Eigentümer Gesona Beteiligungsverwaltung GmbH (Gesona) gezeichnet. Zusammen mit der Thesaurierung des Jahresgewinns 2018 in Höhe von EUR 30,4 Mio. ergab dies gegenüber dem Vorjahr eine Kapitalstärkung um EUR 50,4 Mio. Die risikogewichteten Aktiva erhöhten sich im ersten Halbjahr 2019 bei einem stärkeren Anstieg im Neugeschäft in der Infrastruktur- und Energiefinanzierung als im Public Finance-Geschäft mit mehrheitlich österreichischen Gebietskörperschaften um 22,5 % auf EUR 1.634,8 Mio. (31.12.2018: EUR 1.334,7 Mio.).

Risikogewichtete Aktiva und Eigenmittel



Die Kommunalkredit wies zum 30. Juni 2019 eine Gesamtkapitalquote von 20,9 % (31.12.2018: 24,3 %) und eine harte Kernkapitalquote von 17,5 % auf (31.12.2018: 19,9 %). Die Leverage-Ratio lag zum 30. Juni 2019 bei 7,7 % (31.12.2018: 7,6 %).

Für die Kommunalkredit gelten die Eigenmittelanforderungen gemäß Artikel 92 CRR und der dazugehörige aufsichtsrechtliche Überprüfungs- und Bewertungsprozess (SREP). Auf Basis dieser Parameter musste die Kommunalkredit zum 30. Juni 2019 eine harte Kernkapitalquote von mindestens 7,46 %, eine Kernkapitalquote von mindestens 9,06 % und eine Gesamtkapitalquote von

mindestens 11,26 % erfüllen. Diese Anforderungen werden von der Bank deutlich übertroffen. Die dargestellten Werte reflektieren die Eigenkapitalkennzahlen-Basis des Einzelabschlusses der Kommunalkredit gemäß UGB/BWG.

Die Kommunalkredit ist Teil einer Kreditinstitutsgruppe, deren oberste Muttergesellschaft die Satere Beteiligungsverwaltungs GmbH (Satere) ist. Zum 30. Juni 2019 lag die konsolidierte Gesamtkapitalquote bei 20,6 % (31.12.2018: 23,8 %) und die konsolidierte harte Kernkapitalquote bei 17,2 % (31.12.2018: 19,5 %).

Public Sector Covered Bonds/Deckungsstock

Die Kommunalkredit verfügte zum 30. Juni 2019 über einen diversifizierten Deckungsstock (Cover Pool) von EUR 1.154,1 Mio. Demgegenüber waren in EUR- und CHF-denominierte Public Sector Covered Bonds in Höhe von rund EUR 989,9 Mio. aushaftend. Der Cover Pool enthielt zum 30. Juni 2019 Aktiva aus Österreich (94,8 %), Portugal (3,4 %) und Deutschland (1,7 %). 88,0 % des Cover Pools besaßen ein Rating von „AAA“ oder „AA“, 8,5 % ein Rating von „A“.

Die Kommunalkredit hat zugesagt, für ihre ausstehenden Covered Bonds eine freiwillige nominelle Überdeckung im Bereich von 10 % des Tilgungsbetrages zu halten. Die per 30. Juni 2019 gehaltene Überdeckung betrug 16,6 %.

Gewinn- und Verlustrechnung der Kommunalkredit Gruppe nach IFRS

Die Kommunalkredit hat die Umsetzung ihrer Wachstumsstrategie als Spezialbank für Infrastruktur- und Energiefinanzierungen im ersten Halbjahr 2019 konsequent vorangetrieben. Der Beitrag des Infrastruktur- und Energiefinanzierungsgeschäfts an den Bruttoerträgen stieg dabei auf 54,2 % (1. HJ 2018: 41,0 %). Die Bank legte großen Wert auf einen effizienten Kapitaleinsatz: Bei einem Neugeschäftsvolumen, das mit EUR 495,6 Mio. leicht unter dem Vorjahr lag (1. HJ 2018: EUR 532,5 Mio.), steigerte die Kommunalkredit die Bruttoerträge aus dem Infrastruktur- und Energiefinanzierungen deutlich um 44,7 % auf EUR 22,6 Mio. (1. HJ 2018: EUR 15,6 Mio.).

Das Periodenergebnis nach Steuern stieg im Vergleich zum Vorjahr um 23,1 % auf EUR 11,3 Mio. (1. HJ 2018: EUR 9,2 Mio.); das operative Ergebnis erhöhte sich um 5,8 % auf EUR 14,6 Mio. (1. HJ 2018: EUR 13,8 Mio.). Diese deutliche Ergebnissteigerung im ersten Halbjahr 2019 konnte trotz der Belastung durch zwei Sondereffekte erzielt werden: Zum einen sanken die Erträge aus Dienstleistungen an die KA Finanz AG durch das Auslaufen des Service Agreements mit der KA Finanz AG zum 31. März 2019 um EUR 3,0 Mio. Die Kommunalkredit hatte das Service Agreement im ersten Quartal 2018 gekündigt und die vertraglich geregelte einjährige Kündigungsfrist für die Migration und die Vorbereitung entsprechender Kapazitätsanpassungen genutzt, die im ersten Halbjahr 2019 umgesetzt wurden. Dafür wurde im Jahr 2018 eine Restrukturierungsrückstellung in Höhe von EUR 2,5 Mio. gebildet. Die finanziellen Auswirkungen dieser Änderungen und Anpassungen werden bis 2020 kompensiert sein. Mit der Beendigung der

Dienstleistungen für die KA Finanz AG fokussiert sich die Kommunalkredit konsequent auf ihr Kerngeschäft und reduziert Volatilität, da es im Zuge des De-Bankings der KA Finanz AG zunehmend schwieriger geworden war, die Nachfrage der KA Finanz AG und die Vorhaltung der dafür notwendigen Kapazitäten zu planen.

Der zweite Sondereffekt betraf das Bewertungs- und Realisierungsergebnis. In dieser Position schlugen sich Bewertungsänderungen in Höhe von EUR -5,9 Mio. nieder, die aus dem deutlichen Rückgang der langfristigen Marktzinsen resultierten: Der 10-Jahres-Swapsatz sank von 0,81 % zum Jahresende 2018 auf 0,18 % zum 30. Juni 2019. Die Zinsrisikoposition der Bank ist unverändert. Das heißt, zukünftig steigende Zinsen haben einen positiven Bewertungseffekt. Bereinigt um die zinsbedingten Bewertungsveränderungen stieg das Periodenergebnis sogar auf EUR 17,2 Mio. (1. HJ 2018: EUR 7,6 Mio.).

Die wesentlichen Ertrags- und Aufwandspositionen des IFRS-Ergebnisses des ersten Halbjahres 2019:

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis (Periodenergebnis vor Steuern, ohne Bewertungsergebnis und ohne Restrukturierungsaufwand) von EUR 14,6 Mio. (1. HJ 2018: EUR 13,8 Mio.) setzt sich aus den folgenden Komponenten zusammen:

Zinsergebnis

Das Zinsergebnis stieg um 17,7 % auf EUR 27,9 Mio. (1. HJ 2018: EUR 23,7 Mio.). Es resultierte vor allem zu EUR 14,7 Mio. aus den Infrastruktur- und Energiefinanzierungen (1. HJ 2018: EUR 10,4 Mio.) und zu EUR 8,4 Mio. aus dem Public Finance-Geschäft (1. HJ 2018: EUR 10,3 Mio.).

Provisionsergebnis

Das Provisionsergebnis legte leicht um 3,9 % auf EUR 10,8 Mio. zu (1. HJ 2018: EUR 10,4 Mio.). Der Beitrag aus dem Förderungsmanagement und Beratungsgeschäft der Tochtergesellschaft KPC belief sich im ersten Halbjahr 2019 auf EUR 7,3 Mio. (1. HJ 2018: EUR 7,0 Mio.).

Ergebnis aus der Platzierung von finanziellen Vermögenswerten

In der Gewinn- und Verlustrechnung wird diese Position „Ergebnis aus dem Abgang von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten“ bezeichnet.

Das Geschäftsmodell der Kommunalkredit verfolgt einen auf Distribution ausgerichteten Ansatz (Originate-and-Collaborate); daraus wurde im 1. Halbjahr 2019 ein Ergebnis von EUR 1,7 Mio. erzielt (1. HJ 2018: EUR 1,9 Mio.).

Kreditrisikoergebnis

Die Non-Performing-Loan-Ratio betrug im ersten Halbjahr 2019 weiterhin 0,0 %. Es lagen keine Kreditausfälle vor. Das ausgewiesene Kreditrisikoergebnis von EUR -0,5 Mio. (1. HJ 2018: EUR 0,1 Mio.) reflektiert die Veränderung der statistisch errechneten Vorsorge für erwartete Verluste (expected credit loss) gemäß IFRS 9. Der Stand dieser Vorsorge beträgt zum 30. Juni 2019 EUR 2,6 Mio. (31.12.2018: EUR 2,1 Mio.).

Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand stieg um 1,1 % auf EUR 25,3 Mio. (1. HJ 2018: EUR 25,0 Mio.). Die Kostensenkungseffekte aus der Kapazitätsanpassung durch den Wegfall der KA Finanz-Dienstleistungen werden im Jahr 2020 voll ergebniswirksam. Der Verwaltungsaufwand setzte sich aus Personalaufwendungen von EUR 16,5 Mio. (1. HJ 2018: EUR 16,2 Mio.) und Sachaufwendungen von EUR 8,8 Mio. (1. HJ 2018: EUR 8,8 Mio.) zusammen.

Beitrag zum Bankenabwicklungsfonds

Die Bank leistete im ersten Halbjahr 2019 einen Beitrag zum Bankenabwicklungsfonds in Höhe von EUR 1,6 Mio. (1. HJ 2018: EUR 1,6 Mio.).

Sonstiges betriebliches Ergebnis

Das Sonstige betriebliche Ergebnis sank um 65,9 % auf EUR 1,5 Mio. (1. HJ 2018: EUR 4,4 Mio.). Dieser Rückgang ist durch die Beendigung der Dienstleistungen für die KA Finanz AG mit 31. März 2019 zurückzuführen. Die Erträge aus diesen Dienstleistungen sanken im ersten Halbjahr auf EUR 1,8 Mio. (1. HJ 2018: EUR 4,7 Mio.). Ein weiterer Bestandteil des Sonstigen betrieblichen Ergebnisses war der Aufwand für die Stabilitätsabgabe der österreichischen Banken im Ausmaß von EUR -0,3 Mio. (1. HJ 2018: EUR -0,3 Mio.).

Bewertungs- und Realisierungsergebnis

Das Bewertungs- und Realisierungsergebnis wies einen negativen Wert von EUR -2,5 Mio. aus (1. HJ 2018: EUR 0,2 Mio.). In dieser Position waren zwei Effekte enthalten: Auf der einen Seite schlugen sich Bewertungsänderungen in Höhe von EUR -5,9 Mio. nieder, die aus dem deutlichen Rückgang der langfristigen Marktzinsen resultierten: Der 10-Jahres-Swapsatz sank von 0,81 % zum Jahresende 2018 auf 0,18 % zum 30. Juni 2019. Die Zinsrisikoposition der Bank ist unverändert. Das heißt, zukünftig steigende Zinsen haben einen positiven Bewertungseffekt. Auf der anderen Seite fiel ein positiver Einmaleffekt aus dem Rückkauf von Eigenemissionen in Höhe von EUR 3,8 Mio. an. Dieser Rückkauf diente der Stärkung des Eigenkapitals und der weiteren Reduktion des Fremdwährungsrisikos.

Ertragsteuern

Die Ertragsteuern beliefen sich im ersten Halbjahr 2019 auf EUR -0,8 Mio. (1. HJ 2018: EUR -2,3 Mio.).

Ertragslage im Einzelabschluss der Kommunalkredit Austria AG nach UGB/BWG (nicht geprüft/keiner prüferischen Durchsicht unterzogen)

Die Steigerung der operativen Ertragskraft im Kerngeschäft zeigt sich im Einzelabschluss der Kommunalkredit Austria AG nach UGB/BWG ebenso deutlich wie im IFRS-Abschluss. Die Bruttoerträge aus den Infrastruktur- und Energiefinanzierungen stiegen um 29,9 % auf EUR 22,5 Mio. (1. HJ 2018: EUR 17,3 Mio.). Ihr Anteil an den gesamten Bruttoerträgen der Bank erhöhte sich auf 61,1 % (1. HJ 2018: 49,5 %). Durch das ertragsstarke Wachstum im Bereich der Infrastruktur- und Energiefinanzierungen konnte die Kommunalkredit den Rückgang der Erträge aus den Dienstleistungen an die KA Finanz AG um EUR 3,0 Mio. mehr als kompensieren.

Die Bank erzielte ein Betriebsergebnis von EUR 10,1 Mio. (1. HJ 2018: EUR 9,1 Mio.) und ein operatives Ergebnis (Betriebsergebnis abzüglich Restrukturierungsaufwand, Stabilitätsabgabe, Beitrag zu Bankenabwicklungsfonds und Erträge aus Beteiligungen) von EUR 12,0 Mio. (1. HJ 2018: EUR 13,5 Mio.). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit stieg auf EUR 13,7 Mio. (1. HJ 2018: EUR 8,9 Mio.) – hier wirkte sich ein positiver Einmaleffekt aus dem Rückkauf von Eigenemissionen aus. Der Periodenüberschuss nach Steuern stieg auf EUR 14,6 Mio. (1. HJ 2018: EUR 9,4 Mio.). Diese erfreuliche Entwicklung spiegelt sich in den Ertragskennzahlen der Bank: Der Return-on-Equity nach Steuern betrug 11,0 % (1. HJ 2018: 8,0 %), die Cost-Income-Ratio lag bei 69,1 % (1. HJ 2018: 65,3 %).

Die Bilanzsumme nach UGB/BWG betrug zum 30. Juni 2019 EUR 3,7 Mrd. (31.12.2018: EUR 3,5 Mrd.). Die wesentlichsten Positionen der Bilanz stellten aktivseitig die Forderungen an Kunden in Höhe von EUR 2,6 Mrd. (31.12.2018: EUR 2,5 Mrd.) sowie Schuldtitel und Schuldverschreibungen in Höhe von EUR 0,5 Mrd. (31.12.2018: EUR 0,4 Mrd.) dar.

Ausgewählte GuV- und andere Kennzahlen in EUR Mio. bzw. % nach UGB/BWG (nicht geprüft/keiner prüferischen Durchsicht unterzogen)	1.1.–30.6.2019	1.1.–30.6.2018
Zinsergebnis	21,7	18,4
Provisionsergebnis	6,4	8,7
Erträge aus Beteiligungen	1,6	0,6
Verwaltungsaufwand	-21,9	-23,7
<i>davon Beiträge zum Bankenabwicklungsfonds</i>	-1,6	-1,6
<i>davon Rückstellung für Restrukturierung</i>	0,0	-2,5
Sonstige betriebliche Erträge	2,9	5,8
<i>davon Erträge aus Dienstleistungen an die KA Finanz AG und an die Kommunalkredit Public Consulting GmbH</i>	2,7	5,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-0,3	-0,3
<i>davon Stabilitätsabgabe</i>	-0,3	-0,3
Operatives Ergebnis¹	12,0	13,5
Betriebsergebnis	10,1	9,1
Kreditrisiko-, Bewertungs- und Verkaufsergebnis	3,7	-0,2
Dotierung/Auflösung Vorsorge § 57 Abs. 1 BWG	0,0	0,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13,7	8,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1,0	0,5
Periodenüberschuss nach Steuern	14,6	9,4
Cost-Income-Ratio (exkl. Restrukturierungsaufwendungen/Bewertungsergebnis)	69,1 %	65,3 %
Return-on-Equity vor Steuern	10,3 %	7,6 %
Return-on-Equity nach Steuern	11,0 %	8,0 %

¹ Betriebsergebnis bereinigt um Restrukturierungsaufwand, Stabilitätsabgabe und Beitrag zum Bankenabwicklungsfonds.

Sonstige wesentliche Informationen

Änderungen im Vorstand

Jörn Engelmann schied zum 31. Januar 2019 nach Auslaufen seines Vertrages aus dem Vorstand der Kommunalkredit Austria AG aus. Der Vorstand besteht seit 1. Februar 2019 aus Bernd Fislage (Chief Executive Officer) und Jochen Lucht (Chief Financial Officer, Chief Risk Officer und Chief Operating Officer).

Generalbevollmächtigte ernannt, die an das Vorstandsmitglied Jochen Lucht berichten. Sie werden einerseits für die Bereiche IT, Banking Operations sowie Projekt- und Prozessmanagement und andererseits für die Bereiche Finance, Kreditrisiko und Risikocontrolling verantwortlich sein.

Stärkung des Senior Management Teams

Die Kommunalkredit beabsichtigt, ihr Senior Management Team mit Blick auf die Vertiefung der Kompetenzen in den Bereichen Risiko und Digitalisierung weiter zu verstärken. Ab Herbst 2019 werden zwei international erfahrene Manager als

Kapitalstärkung für weiteres Wachstum

Wie geplant wurde im zweiten Quartal 2019 eine Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 20 Mio. durchgeführt. Die neu ausgegebenen Aktien wurden zur Gänze vom Eigentümer Gesona Beteiligungsverwaltung GmbH (Gesona) gezeichnet. Zusammen mit der Thesaurierung des Jahresgewinns 2018 in Höhe von EUR 30,4 Mio. ergibt dies gegenüber dem Vorjahr eine Kapitalstärkung von EUR 50,4 Mio. Die Kommunalkredit Austria AG wies zum 30. Juni 2019 Eigenmittel

in Höhe von EUR 342,2 Mio. (30.6.2018: EUR 293,7 Mio.) und ein hartes Kernkapital in Höhe von EUR 286,4 Mio. aus (30.6.2018: EUR 232,9 Mio.).

Mit dieser Maßnahme setzt die Gesona ein klares Zeichen: Die Kapitalstärkung unterstützt das weitere Wachstum der Kommunalkredit. Die Underwriting-Kapazität der Bank erhöht sich und sie profitiert von Größenvorteilen. Bei der Umsetzung der Kapitalerhöhung wurden EUR 20 Mio. des genehmigten Kapitals in Höhe von EUR 79,7 Mio. abgerufen. Im Anschluss daran hat die Hauptversammlung am 27. Juni 2019 das genehmigte Kapital auf EUR 86,3 Mio. angehoben, um ausreichend Flexibilität für weitere Kapitalerhöhungen zu schaffen.

Service Agreement zwischen Kommunalkredit und KA Finanz AG

Die Kommunalkredit hat unter einem seit 2009 bestehenden Service Agreement bis zum 31. März 2019 operative Dienstleistungen für den Bankbetrieb der KA Finanz AG erbracht. Der Aufwand der Kommunalkredit unter dem Service Agreement wurde der KA Finanz AG verrechnet. Zudem war eine begrenzte Zahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rahmen einer Arbeitskräfteüberlassungsvereinbarung vollzeitig an die KA Finanz AG delegiert (Stand 31.3.2019: 3 MitarbeiterInnen).

Diese Dienstleistungen wurden mit 31. März 2019 eingestellt. Die Kommunalkredit hatte das Service Agreement mit der KA Finanz AG im ersten Quartal 2018 gekündigt und die vertraglich geregelte einjährige Kündigungsfrist für die Migration und die Vorbereitung entsprechender Kapazitätsanpassungen genutzt, die im ersten Halbjahr 2019 umgesetzt wurden. Mit der Beendigung der Dienstleistungen für die KA Finanz AG fokussiert sich die Kommunalkredit konsequent auf ihr Kerngeschäft.

Ausblick

Wirtschaftliches Umfeld 2019

Die jüngsten wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklungen deuten auf einen gedämpften Konjunkturausblick hin. Das globale BIP-Wachstum wird mit 3,2 % im Jahr 2019 und 3,4 % im Jahr 2020 voraussichtlich unter dem Wert des Jahres 2018 liegen (2018: 3,5 %). Die vorherrschende politische Unsicherheit dürfte die Unternehmensinvestitionen und die Handelsaussichten weiter belasten und das Wachstum verlangsamen – trotz der Unterstützung durch verbesserte geld- und fiskalpolitische Rahmenbedingungen.

Für den Euroraum wird ein Rückgang des Wachstums auf 1,2 % im Jahr 2019 prognostiziert, wobei eine Stabilisierung bei 1,5 % bis 2020 erwartet wird. Lohnwachstum und eine flankierende makroökonomische Politik, einschließlich einer leichten fiskalischen Lockerung, unterstützen zwar die Ausgaben der Privathaushalte; politische Unsicherheit, eine schwache Auslandsnachfrage und geringes Vertrauen von Unternehmen und Konsumenten wirken aber dämpfend.⁷

Der Ausblick für Europa ist zusätzlichen Risiken ausgesetzt, wie die Unsicherheit über Zeitpunkt und Auswirkungen des Brexits. Die Kommunalkredit hat für den Fall eines unregelmäßigen Brexits eine befristete Genehmigung der Bank of England für die vorübergehende Fortführung der geschäftlichen Tätigkeiten für bis zu drei Jahre nach dem 29. März 2019 erhalten. Die Bank

erwartet durch den Brexit keine wesentlichen Auswirkungen auf ihr Geschäft.

Am 6. Juni 2019 gab die Europäische Zentralbank (EZB) bekannt, dass sie plant, ihre erste Zinserhöhung nach Beginn der Finanzkrise im Jahr 2008 mindestens auf Mitte 2020 zu verschieben. Die EZB erklärte auch, dass die Zinssätze für ihre Spitzenrefinanzierungsfazilität und ihre Einlagefazilität unverändert bei 0,00 %, 0,25 % bzw. -0,40 % bleiben. Darüber hinaus wird im weiteren Verlauf des Jahres 2019 die dritte Targeted Longer-term Refinancing Operation (TLTRO III) dem Markt angeboten. Die EZB begründet diese Maßnahmen mit dem anhaltenden Vorhandensein von Unsicherheiten im Zusammenhang mit geopolitischen Faktoren, die zunehmende Gefahr von Protektionismus und Schwachstellen in den Schwellenländern.⁸

Das BIP-Wachstum in den USA wird sich voraussichtlich auf 2,8 % im Jahr 2019 und 2,3 % im Jahr 2020 abschwächen, da die Unterstützung durch die fiskalische Lockerung langsam nachlässt. Solide Arbeitsmarktergebnisse und positive finanzielle Rahmenbedingungen stützen weiterhin die Einkommen und Ausgaben der Haushalte. Im Mai 2019 erhöhten die USA die Zölle auf chinesische Waren im Wert von USD 200 Mrd. von 10 % auf 25 %. Peking reagierte mit entsprechenden eigenen Abgaben, die am 1. Juni 2019 in Kraft traten.

⁷ OECD Economic Outlook, Volume 2019 Issue 1.

⁸ Minutes of the Meetings of the Governing Council and the General Council (ECB).

Ende Juli hat die US-Notenbank Fed (Federal Reserve Bank) den Leitzins erstmals seit zehn Jahren (um 0,25 Prozentpunkte) gesenkt. Weitere Zinsschritte bis Jahresende sind möglich. Neben dem Verweis auf die mögliche Verschärfung des Handelskonfliktes argumentiert sie dies mit einer sich bereits abschwächenden Konjunktur und einer zunehmend inversen Zinskurve.⁹

Der europäische Infrastrukturmarkt – Trends 2019

Die europäischen Transaktionsaktivitäten dürften sich im zweiten Halbjahr 2019 vor allem auf Refinanzierungen und Brownfield/M&A-Transaktionen konzentrieren, da zu erwarten ist, dass die Zinssätze auch weiterhin extrem niedrig bleiben.

Das erste Halbjahr hat bereits deutliche Unterschiede zwischen den Ländern gezeigt, was auf den heterogenen Charakter des europäischen Infrastrukturmarktes zurückzuführen ist. Dieser Trend dürfte sich in den nächsten sechs Monaten fortsetzen, wenn auch mit einigen zu erwartenden Umkehrungen. So sieht der Markt in Deutschland in der zweiten Jahreshälfte vielversprechender aus, da neue soziale Infrastrukturprojekte als PPP (Public-Private-Partnership) lanciert werden. Deutschlands größtes Schienen-PPP-Projekt, das Netz Elbe-Spree, soll ebenfalls vorangetrieben werden. Auf der M&A-Seite ist das Closing von Bayers' Verkauf des Mehrheitsanteils an einem der größten deutschen Industrieparks zu erwarten. Auch die Veräußerung eines signifikanten Anteils der deutschen Multi-Utility-Gruppe EWE stößt auf hohes Interesse bei bekannten Infrastrukturfonds. Die Kommunalkredit ist an beiden Transaktionen maßgeblich beteiligt und unterstreicht damit ihr Bekenntnis zum deutschen Markt.

Aufgrund der imminanten Brexit-Deadline sind die kontinental-europäischen Investoren zurückhaltend mit Blick auf den britischen Markt. Nichtsdestotrotz ist Großbritannien eines der aktivsten Länder im Infrastruktursektor. Frankreich hat im Telekommunikationssektor in der ersten Jahreshälfte bereits eine führende Rolle übernommen und wird dies voraussichtlich durch den Verkauf des großen französischen Breitband-Unternehmens Covage auch in Zukunft tun. Der Telekommunikationssektor wird aber auch in anderen Ländern ein wichtiger Faktor sein, wie zum Beispiel in Portugal durch den Verkauf des MEO Telecom FTTH-Netzwerkes.

In Zentral- und Osteuropa könnte es zu vermehrten Transaktionen aufgrund von Macquarie's imminenten Veräußerungsabsichten des tschechischen Telekommunikationsunternehmens Ceské

Radiokomunikace und des kürzlich gestarteten Verkaufsprozesses für das bulgarische Telecom-Unternehmen Vivacom kommen. Polen wiederum war sehr aktiv bei Versteigerungen auf der Greenfield-Seite, wie im On-Shore-Wind- und PV-Solar-Bereich, was zu vermehrten Greenfield-Finanzierungsmöglichkeiten führen könnte.

Skandinavien wird auch weiterhin ein solider Markt bleiben, nicht nur aufgrund ausgewählter Opportunitäten im Bereich der Erneuerbaren Energien, sondern auch durch Brownfield-Transaktionen – wie die Akquisition der schwedischen Glasfaser/Breitband-Gruppe IP Only durch EQT und dem laufenden Verkaufsprozess des regionalen Versorgungsunternehmens Öresundskraft.

Aus der Kreditgeber-Perspektive ist davon auszugehen, dass institutionelle Investoren auch künftig umfangreiche Kredite vergeben, allerdings mit einem erhöhten Fokus außerhalb von Investment Grade Debt, um höhere Erträge zu erzielen.

Geschäftsausblick

Die Kommunalkredit verfügt über eine gut gefüllte Projekt-Pipeline und blickt mit Zuversicht auf das zweite Halbjahr 2019. Die Stärkung der Kapitalbasis um EUR 50,4 Mio. gegenüber dem Vorjahr unterstützt das Wachstum: Die Underwriting-Kapazität der Bank steigt und sie profitiert von Größenvorteilen. Beim weiteren Ausbau des Infrastruktur- und Energiefinanzierungsgeschäft wird die Kommunalkredit konsequent den Fokus auf Preis, Struktur und Platzierbarkeit der Transaktionen sowie auf effizienten Kapitaleinsatz legen. Für das Jahresende strebt sie eine harte Kernkapitalquote von 15 % an.

Das angespannte Wirtschaftsverhältnis zwischen den USA und der Volksrepublik China, ein mögliches No-Deal-Szenario der britischen Regierung im Rahmen des Brexit und weitere internationale wirtschaftspolitische Überlegungen tragen zu möglichen Unsicherheiten im zweiten Halbjahr bei. Spezifische Risiken für die Bank sind daraus aus jetziger Sicht nicht absehbar.

Die Finanzierung des öffentlichen Sektors wird ein integraler Bestandteil des Geschäfts der Kommunalkredit bleiben. Der Anteil der Infrastruktur- und Energiefinanzierungen an den Bruttoerträgen wird aber strategiekonform weiter steigen. Wir erwarten, dass dies, verbunden mit einer hohen Disziplin bei der Platzierung von Neugeschäftsvolumen bei Investoren und beim Kostenmanagement, zu einer deutlichen Steigerung der operativen Ertragskraft im Kerngeschäft führen wird.

Wien, 19. August 2019

Der Vorstand der
Kommunalkredit Austria AG



Bernd Fislage

Vorsitzender des Vorstands



Jochen Lucht

Mitglied des Vorstands

⁹ Federal Reserve Board of Governors – Minutes.

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Bilanz

Vermögenswerte in EUR 1.000	30.6.2019	31.12.2018
Barreserve	272.907,6	314.408,9
Forderungen an Kreditinstitute	266.856,6	218.561,5
Forderungen an Kunden	1.985.257,1	1.969.637,9
Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value	100.420,1	0,0
Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value	1.295.464,3	1.178.939,7
Derivate	222.241,1	220.886,0
Portfolio Hedge	4.530,1	808,0
Sachanlagen	24.243,2	24.831,8
Immaterielle Vermögensgegenstände	158,4	203,9
Steuererstattungsansprüche für laufende Steuern	744,9	258,6
Latente Steueransprüche	6.031,4	6.183,3
Sonstige Vermögenswerte	4.087,2	7.040,8
Vermögenswerte	4.182.941,9	3.941.760,3

Verbindlichkeiten und Eigenkapital in EUR 1.000	30.6.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	522.397,5	495.569,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.627.025,4	1.456.472,9
Derivate	235.777,9	200.976,4
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.363.252,2	1.396.053,7
Nachrangige Verbindlichkeiten	68.745,7	69.074,4
Rückstellungen	9.433,3	8.917,0
Steuerschulden aus tatsächlichen Steuern	740,2	1.135,8
Sonstige Verbindlichkeiten	30.096,2	18.798,9
Eigenkapital	325.473,4	294.762,0
<i>davon Gezeichnetes Kapital</i>	172.659,5	159.491,3
<i>davon Gebundene Rücklagen</i>	27.646,0	17.868,2
<i>davon Rücklage für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Vermögenswerte</i>	110.302,8	110.364,1
<i>davon Sonstige Rücklagen (inkl. Periodenergebnis)</i>	14.732,4	6.873,4
<i>davon Nicht beherrschende Anteile</i>	132,9	164,9
Verbindlichkeiten und Eigenkapital	4.182.941,9	3.941.760,3

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Erfolgsrechnung in EUR 1.000	1.1.–30.6.2019	1.1.–30.6.2018
Zinsergebnis	27.880,9	23.693,2
<i>Zinsertrag</i>	83.032,0	83.739,9
<i>Dem Zinsertrag ähnliche Erträge</i>	100,4	0,0
<i>Zinsaufwand</i>	-53.882,6	-58.577,6
<i>Dem Zinsaufwand ähnliche Aufwendungen</i>	-1.369,0	-1.469,1
Provisionsergebnis	10.788,9	10.381,4
<i>Provisionserträge</i>	11.775,1	11.009,4
<i>Provisionsaufwendungen</i>	-986,2	-627,9
Ergebnis aus dem Abgang von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Vermögenswerten	1.708,1	1.855,9
Kreditrisikoergebnis	-535,3	49,6
Verwaltungsaufwand	-25.281,7	-24.996,1
<i>Personalaufwendungen</i>	-16.457,2	-16.167,7
<i>Sachaufwendungen</i>	-8.824,5	-8.828,4
Beiträge zum Bankenabwicklungsfonds	-1.614,8	-1.571,0
Ertrag aus Beteiligungen	216,1	0,0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1.487,0	4.367,1
<i>Sonstiger betrieblicher Ertrag</i>	1.886,1	4.800,4
<i>davon Dienstleistungs-Verrechnung KA Finanz AG</i>	1.764,6	4.717,4
<i>Sonstiger betrieblicher Aufwand</i>	-399,1	-433,3
<i>davon Bankenstabilitätsabgabe</i>	-302,4	-288,0
Restrukturierungsaufwand	0,0	-2.500,0
Bewertungs- und Realisierungsergebnis	-2.542,7	233,1
Ergebnis aus dem Abgang von finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	0,0	-21,5
Periodenergebnis vor Steuern	12.106,4	11.491,7
Ertragsteuern	-799,7	-2.307,4
Periodenergebnis nach Steuern	11.306,7	9.184,4
<i>davon den Eigentümern zurechenbar</i>	11.271,0	9.163,8
<i>davon den Fremdanteilen zurechenbar</i>	35,8	20,5

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Gesamtergebnis in EUR 1.000	1.1.-30.6.2019	1.1.-30.6.2018
Periodenergebnis nach Steuern	11.306,7	9.184,4
In die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Posten	-61,3	-5.144,9
Veränderung der erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten Vermögenswerte	-61,3	-5.144,9
<i>Erfolgsneutrale Bewertung von Vermögenswerten zum Fair Value</i>	-1.276,8	-8.833,2
<i>Veränderung der Vorsorge für Kreditrisiken</i>	31,3	-39,1
<i>In die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert</i>	885,4	2.012,3
<i>Latente Steuer auf erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Vermögenswerte</i>	298,7	1.715,0
Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umzugliedernde Posten	-478,2	0,0
Veränderung versicherungsmathematisches Ergebnis	-478,2	0,0
<i>Versicherungsmathematisches Ergebnis aus Personalrückstellungen</i>	-637,6	0,0
<i>Latente Steuer auf versicherungsmathematisches Ergebnis aus Personalrückstellungen</i>	159,4	0,0
Gesamtergebnis	10.767,2	4.039,5
<i>davon den Eigentümern zurechenbar</i>	10.743,4	4.018,9
<i>davon den Fremdanteilen zurechenbar</i>	23,9	20,5

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapitalveränderungsrechnung in EUR 1.000	Gezeichnetes Kapital	Gebundene Rücklagen ¹	Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen (inkl. Periodenergebnis)	Rücklage für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Vermögenswerte ²	Versicherungsmathematisches Ergebnis IAS 19	Eigenkapital exkl. nicht beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Stand 1.1.2019	159.491,3	17.868,2	5.367,9	110.364,1	1.505,8	294.597,2	164,8	294.762,0
Periodenergebnis	0,0	0,0	11.271,0	0,0	0,0	11.271,0	35,8	11.306,7
Veränderung von Vermögenswerten erfolgsneutral zum Fair Value	0,0	0,0	0,0	-61,3	0,0	-61,3	0,0	-61,3
<i>Bewertung von Vermögenswerten erfolgsneutral zum Fair Value</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>-957,6</i>	<i>0,0</i>	<i>-957,6</i>	<i>0,0</i>	<i>-957,6</i>
<i>Recycling von Vermögenswerten erfolgsneutral zum Fair Value</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>664,1</i>	<i>0,0</i>	<i>664,1</i>	<i>0,0</i>	<i>664,1</i>
<i>Veränderung der Vorsorge für Kreditrisiken</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>232,2</i>	<i>0,0</i>	<i>232,2</i>	<i>0,0</i>	<i>232,2</i>
Veränderung versicherungsmathematisches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	-466,3	-466,3	-11,9	-478,2
Veränderung der Eigenkapitalinstrumente erfolgsneutral zum Fair-Value	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtergebnis	0,0	0,0	11.271,0	-61,3	-466,3	10.743,4	23,9	10.767,2
Kapitalerhöhung	13.168,2	6.831,8	0,0	0,0	0,0	20.000,0	0,0	20.000,0
Ausschüttungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-55,9	-55,9
Dotierung gebundene Rücklagen	0,0	2.946,0	-2.946,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 30.6.2019	172.659,5	27.646,0	13.692,8	110.302,8	1.039,5	325.340,5	132,9	325.473,4

¹ Bei den gebundenen Rücklagen handelt es sich um gesetzliche Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 5.761,9, Haftrücklagen des Mutterunternehmens nach § 57 Abs. 5 BWG in Höhe von TEUR 15.052,2 sowie gebundene Kapitalrücklagen des Mutterunternehmens in Höhe von TEUR 6.831,8.

² Die Rücklage für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Vermögenswerte enthält zum 30. Juni 2019 latente Steuern in Höhe von TEUR 36.119,7.

Eigenkapitalveränderungsrechnung in EUR 1.000	Gezeichnetes Kapital	Gebundene Rücklagen ¹	Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen (inkl. Periodenergebnis)	Rücklage für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Vermögenswerte ²	Available-for-Sale-Rücklage	Versicherungsmathematisches Ergebnis IAS 19	Eigenkapital exkl. nicht beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
Stand 1.1.2018	159.491,3	14.241,5	107.416,0	0,0	892,4	923,7	282.964,9	160,2	283.125,0
Veränderungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9	0,0	0,0	-101.203,9	115.512,1	-892,4	0,0	13.415,8	0,0	13.415,8
Angepasster Stand 1.1.2018	159.491,3	14.241,5	6.212,1	115.512,1	0,0	923,7	296.380,7	160,2	296.540,8
Periodenergebnis	0,0	0,0	9.163,8	0,0	0,0	0,0	9.163,8	20,5	9.184,4
Veränderung von Vermögenswerten erfolgsneutral zum Fair Value	0,0	0,0	0,0	-5.144,9	0,0	0,0	-5.144,9	0,0	-5.144,9
<i>Bewertung von Vermögenswerten erfolgsneutral zum Fair Value</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>-6.624,9</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>-6.624,9</i>	<i>0,0</i>	<i>-6.624,9</i>
<i>Recycling von Vermögenswerten erfolgsneutral zum Fair Value</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>1.509,3</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>1.509,3</i>	<i>0,0</i>	<i>1.509,3</i>
<i>Veränderung der Vorsorge für Kreditrisiken</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>-29,3</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>-29,3</i>	<i>0,0</i>	<i>-29,3</i>
Veränderung versicherungsmathematische Verluste	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesamtergebnis	0,0	0,0	9.163,8	-5.144,9	0,0	0,0	4.018,9	20,5	4.039,5
Ausschüttungen	0,0	0,0	-11.500,0	0,0	0,0	0,0	-11.500,0	-61,7	-11.561,7
Änderungen im Konsolidierungskreis aus der Erstkonsolidierung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,3	15,3
Stand 30.6.2018	159.491,3	14.241,5	3.876,0	110.367,2	0,0	923,7	288.899,7	134,3	289.033,9

¹ Bei den gebundenen Rücklagen handelt es sich um gesetzliche Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 4.241,5 sowie Haftrücklagen des Mutterunternehmens nach § 57 Abs. 5 BWG in Höhe von TEUR 10.000,0.

² Die Rücklage für erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Vermögenswerte enthält zum 30. Juni 2018 latente Steuern in Höhe von TEUR 36.789,1.

Konzern-Geldflussrechnung

Die Konzern-Geldflussrechnung zeigt den Stand und die Entwicklung der Zahlungsmittel der Kommunalkredit Gruppe. Der ausgewiesene Zahlungsmittelstand umfasst in enger Abgrenzung den Kassenbestand und die Guthaben bei Zentralnotenbanken.

in EUR 1.000	1.1.-30.6.2019	1.1.-30.6.2018
Periodenergebnis nach Steuern	11.306,7	9.184,4
Im Periodenüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		
Abschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	677,3	764,7
Dotierung/Auflösung von Rückstellungen und Risikovorsorgen	1.051,6	2.130,3
Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus Wechselkursänderungen	-4,0	0,5
Gewinn/Verlust aus der Bewertung von Finanzanlagen und Gewinne aus Rückkäufen von Eigenemissionen	1.932,3	-233,1
Ertragssteuerabgrenzungen	-730,0	1.869,9
Zahlungsunwirksame Abgrenzungen und sonstige Anpassungen	-2.295,5	-1.869,5
Zwischensumme	11.938,4	11.847,3
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile		
Forderungen an Kreditinstitute	-48.059,5	-12.975,7
Forderungen an Kunden	-15.128,2	89.551,2
Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value	-100.179,6	0,0
Vermögenswerte erfolgsneutral zum Fair Value	-116.205,2	35.860,8
Derivate	25.774,3	-44.356,8
Sonstige Vermögenswerte aus operativer Geschäftstätigkeit	2.953,5	-6.074,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.509,4	-11.490,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	173.391,7	234.810,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	-37.356,8	41.953,4
Sonstige Passiva aus operativer Geschäftstätigkeit	11.297,9	-3.660,6
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-64.064,0	335.465,1
Einzahlungen aus der Veräußerung/Tilgung von		
Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	0,0	0,6
Auszahlungen aus dem Erwerb von		
Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	-43,2	-269,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-43,2	-269,1
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	20.000,0	0,0
Dividendenzahlungen den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen	0,0	-11.500,0
Dividendenzahlungen den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	0,0	-61,7
Mittelauszahlung/Mittelauszahlung aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	2.661,8	-272,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	22.605,9	-11.834,1

Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	314.408,9	318.109,1
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-64.064,0	335.465,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-43,2	-269,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	22.605,9	-11.834,1
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	272.907,6	641.471,0
davon Zahlungsströme - in Cashflow aus operativer Tätigkeit enthalten:		
<i>Erhaltene Zinsen</i>	<i>79.047,8</i>	<i>68.561,9</i>
<i>Gezahlte Zinsen</i>	<i>-48.971,8</i>	<i>-55.485,7</i>
<i>Ertragsteuerzahlungen</i>	<i>77,5</i>	<i>136,3</i>

Ausgewählte Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

1. Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der Kommunalkredit Gruppe wurde auf Grundlage aller von der Europäischen Union (EU) in europäisches Recht übernommenen, verpflichtend anzuwendenden, vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie aller Interpretationen des IFRS Interpretations Committees (IFRICs und SICs) erstellt.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum 1. Jänner bis 30. Juni 2019 steht im Einklang mit IAS 34 („Zwischenberichterstattung“) und wurde einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss beinhaltet nicht alle Informationen und Anhangangaben, die im Konzernabschluss verlangt werden, und ist deshalb in Verbindung mit dem Konzernabschluss 2018 der Kommunalkredit Gruppe zu lesen. Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stimmen, bis auf die folgend unter Punkt 2 dargestellten Änderungen, mit jenen des Konzernabschlusses 2018 überein.

2. Änderungen in Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

a. Ausweisänderung des Ergebnisses aus dem Abgang von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten

Veräußerungen von finanziellen Vermögenswerten im IFRS 9 „Halten und Verkaufen“-Portfolio stellen einen integralen Bestandteil im Geschäftsmodell der Kommunalkredit Gruppe dar. Aufgrund dieser Bedeutung wird das Ergebnis aus dem Abgang der erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte ab 1. Jänner 2019 in dem gesonderten Posten „Ergebnis aus dem Abgang von erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten“ in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die Vergleichszahl des Vorjahres wurde angepasst und TEUR 1.855,9 aus dem Zinsergebnis in den neuen Posten umgegliedert.

b. Leasingverhältnisse – IFRS 16

Die Kommunalkredit wendet den neuen Standard für Leasingverhältnisse seit dem verpflichtenden Erstanwendungszeitraum, dem 1. Jänner 2019, an. In der Kommunalkredit bestehen keine wesentlichen Leasingverhältnisse, die von IFRS 16 betroffen sind, weshalb die Erstanwendung des IFRS 16 in der Kommunalkredit Gruppe keine Auswirkungen hatte.

3. Sonstige Angaben

a. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Kommunalkredit Gruppe ist unverändert zum 31. Dezember 2018 und umfasst neben der Muttergesellschaft Kommunalkredit zum 30. Juni 2019 folgende Unternehmen:

Name und Sitz	Beteiligung		Anteil am Kapital 30.6.2019 in %	Anteil am Kapital 31.12.2018 in %	Angaben zum Jahresabschluss (IFRS)			
	direkt	indirekt			Letzter Jahres- abschluss	Bilanz- summe in EUR 1.000	Eigen- kapital in EUR 1.000	Jahres- ergebnis in EUR 1.000
1. Verbundene Unternehmen								
Vollkonsolidierte verbundene Unternehmen								
Kommunalkredit Public Consulting GmbH, Wien	x		90,0 %	90,0 %	31.12.2018	7.099,1	1.599,0	412,3
Kommunalkredit KBI Immobilien GmbH, Wien	x		100,0 %	100,0 %	31.12.2018	49,9	49,9	15,0
Kommunalkredit KBI Immobilien GmbH & Co KG, Wien	x		100,0 %	100,0 %	31.12.2018	32.068,5	32.068,5	-12,8
KOMMUNALKREDIT TLI Immobilien GmbH & Co KG, Wien		x	100,0 %	100,0 %	31.12.2018	32.992,5	32.967,6	948,6
Fidelio KA Beteiligung GmbH (DE)	x		85,0 %	85,0 %	31.12.2018	62,8	61,0	-4,5
Fidelio KA Infrastructure Opportunities Fund GP S. à r. l. (LUX)		x	85,0 %	85,0 %	31.12.2018	17,4	12,0	0,0
Fidelio KA Investment Advisory GmbH (DE)		x	85,0 %	85,0 %	31.12.2018	24,9	25,0	-2,3
Fidelio KA Infrastructure Opportunities Fund SICAV-RAIF (LUX)		x	85,0 %	85,0 %	31.12.2018	138.750,3	30,0	99,1
2. Assoziierte Unternehmen								
At equity einbezogene assoziierte Unternehmen								
Kommunalleasing GmbH, Wien	x		50,0 %	50,0 %	31.12.2018	72.194,0	5.716,9	567,6

b. Verbriefte Verbindlichkeiten

Die Kommunalkredit hat im Berichtszeitraum verbrieft Verbindlichkeiten im Gegenwert von EUR 29,6 Mio. (1.1.-30.6.2018: EUR 13,9 Mio.) plangemäß bei Fälligkeit getilgt und verbrieft Verbindlichkeiten im Wert von EUR 21,5 Mio. rückgekauft/vorzeitig getilgt (1.1.-30.6.2018: EUR 0,0 Mio.).

c. Eigenkapital

Wie geplant wurde im 2. Quartal 2019 eine Kapitalerhöhung von EUR 20,0 Mio. durchgeführt. Die neu ausgegebenen Aktien wurden zur Gänze von der Gesona Beteiligungsverwaltung GmbH (Gesona) gezeichnet. Im ersten Halbjahr 2019 wurden keine Gewinnausschüttungen getätigt. Zur weiteren Stärkung der Kapitalbasis wurde der Jahresüberschuss 2018 der Kommunalkredit nach UGB/BWG von TEUR 30.409,3 zur Gänze eigenmittelerhöhend thesauriert.

d. Ergebnisentwicklung

Das Periodenergebnis nach Steuern stieg im Vergleich zum Vorjahr um 23,1 % auf EUR 11,3 Mio. (1. HJ 2018: EUR 9,2 Mio.); das operative Ergebnis erhöhte sich um 5,8 % auf EUR 14,6 Mio. (1. HJ 2018: EUR 13,8 Mio.). Diese deutliche Ergebnissteigerung im ersten Halbjahr 2019 konnte trotz der Belastung durch zwei Sondereffekte erzielt werden: Zum einen sanken die Erträge aus Dienstleistungen an die KA Finanz AG durch das Auslaufen des Service Agreements mit der KA Finanz AG zum 31. März 2019 um EUR 3,0 Mio. Die Kommunalkredit hatte das Service Agreement im ersten Quartal 2018 gekündigt und die vertraglich geregelte einjährige Kündigungsfrist für die Migration und die Vorbereitung entsprechender Kapazitätsanpassungen genutzt, die im ersten Halbjahr 2019 umgesetzt wurden. Dafür wurde im Jahr 2018 eine Restrukturierungsrückstellung in Höhe von EUR 2,5 Mio. gebildet. Die finanziellen Auswirkungen dieser Änderungen und Anpassungen werden bis 2020 kompensiert sein. Mit der Beendigung der Dienstleistungen für die KA Finanz AG fokussiert sich die Kommunalkredit konsequent auf ihr Kerngeschäft und reduziert Volatilität, da es im Zuge des De-Bankings der KA Finanz AG zunehmend schwieriger geworden war, die Nachfrage der KA Finanz AG und die Vorhaltung der dafür notwendigen Kapazitäten zu planen.

Der zweite Sondereffekt betraf das Bewertungs- und Realisierungsergebnis. In dieser Position schlugen sich Bewertungsänderungen in Höhe von EUR -5,9 Mio. nieder, die aus dem deutlichen Rückgang der langfristigen Marktzinsen resultierten: Der 10-Jahres-Swap-Satz sank von 0,81 % zum Jahresende 2018 auf 0,18 % zum 30. Juni 2019. Die Zinsrisikoposition der Bank ist unverändert. Das heißt, zukünftig steigende Zinsen haben einen positiven Bewertungseffekt. Bereinigt um die zinsbedingten Bewertungsveränderungen stieg das Periodenergebnis sogar auf EUR 17,2 Mio. (1. HJ 2018: EUR 7,6 Mio.).

e. Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten stellen sich zum 30. Juni 2019 wie folgt dar:

in EUR 1.000	30.6.2019	31.12.2018
Eventualverbindlichkeiten		
Bürgschaften und Haftungen	4.693,0	5.129,5
Andere Verpflichtungen		
Kreditrahmen und Promessen	375.803,2	215.407,4

Der Anstieg der Position Kreditrahmen und Promessen beinhaltet im Wesentlichen noch nicht ausbezahlte Kreditzusagen aus der Originierung von Infrastrukturprojekten im ersten Halbjahr 2019.

f. Rechtsrisiken

Ein ehemaliger Inhaber von Partizipationskapital der vormaligen Kommunalkredit (vor Abspaltung zur Neugründung 2015) hat die KA Finanz AG (als abspaltende Gesellschaft) und die nunmehrige Kommunalkredit für eine behauptete unrechtmäßige Beendigung des Partizipationskapitals in der Umstrukturierung 2015 geklagt. Der Kläger begehrt Zahlung in Höhe von EUR 33,8 Mio. oder Gewährung wirtschaftlich gleichwertiger Rechte in Höhe von EUR 22,3 Mio. in der Kommunalkredit in eventu Fortbestehen des Partizipationskapitals. Die Kommunalkredit ist der Ansicht, dass die erhobenen Ansprüche unbegründet sind. Die KA Finanz AG hat der Kommunalkredit garantiert, sämtliche wirtschaftliche Risiken zuzüglich notwendiger Rechtsverfolgungskosten aus dem Verfahren zu tragen.

g. Sonstige Verpflichtungen

In der Zwischenberichtsperiode gab es im Vergleich zur Berichtsperiode 2018 keine relevanten Änderungen der sonstigen Verpflichtungen.

h. Entwicklung der regulatorischen Eigenmittel

Für die Kommunalkredit gelten im Berichtszeitraum unverändert zum 31. Dezember 2018 die Eigenmittelanforderungen gemäß Artikel 92 CRR (4,5 % harte Kernkapitalquote, 6 % Kernkapitalquote und 8 % Gesamtkapitalquote). Unter Berücksichtigung von Kapitalerhaltungspuffer, antizyklischem Puffer und Aufschlag aus dem aufsichtlichen Überprüfungsprozess (SREP) erhöhen sich die Anforderungen auf eine harte Kernkapitalquote von 7,46 %, eine Kernkapitalquote von 9,06 % und eine Gesamtkapitalquote von 11,26 %. Die gesetzlichen Erfordernisse wurden in der Berichtsperiode jederzeit eingehalten.

Regulatorische Kreditinstitutsgruppe

Die Kommunalkredit ist Teil einer Kreditinstitutsgruppe, deren oberste Muttergesellschaft die Satere Beteiligungsverwaltungs GmbH (Satere) ist, welche 100 % an der Gesona hält. Die Kommunalkredit steht nach der im 2. Quartal 2019 durchgeführten Kapitalerhöhung zu 99,80 % im Eigentum der Gesona. Nachdem sowohl Satere als auch Gesona als Finanzholdinggesellschaften im Sinn der CRR einzustufen sind, ist die Kommunalkredit als einziges Kreditinstitut nach Art. 11 Abs. 2 und Abs. 3 CRR verpflichtet, die Anforderungen der in den Teilen 2 bis 4 (Eigenmittel, Eigenmittelanforderungen, Großkredite), Teil 6 (Liquidität) und Teil 7 (Verschuldung) CRR auf konsolidierter Lage zu erfüllen. Ebenso stellt die Kommunalkredit nach § 30 Abs. 5 BWG das übergeordnete Kreditinstitut dar, welches für die Einhaltung der Bestimmungen des BWG für Kreditinstitutsgruppen verantwortlich ist.

Neben Satere, Gesona und Kommunalkredit sind noch die Kommunalkredit KBI Immobilien GmbH, die Kommunalkredit KBI Immobilien GmbH & Co KG und die KOMMUNALKREDIT TLI Immobilien GmbH & Co KG – als Anbieter von Nebendienstleistungen – Teil der regulatorischen Kreditinstitutsgruppe.

Die nach den Anforderungen der CRR ermittelten Eigenmittel und Eigenmittelanforderungen der Kreditinstitutsgruppe nach BWG zeigen folgende Zusammensetzung und Entwicklung; Zwischengewinne des ersten Halbjahres 2019 wurden nicht berücksichtigt:

Bemessungsgrundlage in EUR 1.000	gemäß Art. 92 CRR 30.6.2019	gemäß Art. 92 CRR 31.12.2018
Gesamtrisikobetrag gemäß Art. 92 CRR	1.631.407,3	1.331.612,9
<i>davon Kreditrisiko</i>	1.500.550,2	1.206.002,3
<i>davon Operationelles Risiko</i>	116.693,8	107.711,1
<i>davon CVA-Charge</i>	14.040,9	17.779,0
<i>davon Ausfallfonds einer qualifizierten Gegenpartei</i>	122,4	120,5

Eigenmittel Ist in EUR 1.000 bzw. %	30.6.2019	31.12.2018
Hartes Kernkapital nach Abzugsposten (Common Equity Tier 1)	279.941,0	259.263,9
Ergänzende Eigenmittel nach Abzugsposten	55.809,1	58.287,2
Eigenmittel (Tier 1 und Tier 2)	335.750,1	317.551,1
Gesamtkapitalquote	20,6 %	23,8 %
Harte Kernkapitalquote	17,2 %	19,5 %

Regulatorische Eigenmittel der Kommunalkredit Austria AG

Die nach den Anforderungen der CRR ermittelten Eigenmittel und Eigenmittelanforderungen auf Ebene des Einzelabschlusses der Kommunalkredit nach UGB/BWG zeigen folgende Zusammensetzung und Entwicklung; Zwischengewinne des ersten Halbjahres 2019 wurden nicht berücksichtigt:

Bemessungsgrundlage in EUR 1.000	gemäß Art. 92 CRR 30.6.2019	gemäß Art. 92 CRR 31.12.2018
Gesamtrisikobetrag gemäß Art. 92 CRR	1.634.841,1	1.334.717,6
<i>davon Kreditrisiko</i>	1.505.097,4	1.210.502,1
<i>davon Operationelles Risiko</i>	115.580,3	106.315,9
<i>davon CVA-Charge</i>	14.040,9	17.779,0
<i>davon Ausfallfonds einer qualifizierten Gegenpartei</i>	122,4	120,5

Eigenmittel Ist in EUR 1.000 bzw. %	30.6.2019	31.12.2018
Hartes Kernkapital nach Abzugsposten (Common Equity Tier 1)	286.352,0	265.454,1
Ergänzende Eigenmittel nach Abzugsposten	55.809,1	58.287,2
Eigenmittel (Tier 1 und Tier 2)	342.161,1	323.741,3
Gesamtkapitalquote	20,9 %	24,3 %
Harte Kernkapitalquote	17,5 %	19,9 %

i . Angaben zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Die Methoden zur Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten sind je nach verfügbaren Marktdaten unterschiedlich:

Level 1: Es existieren quotierte Preise auf einem aktiven Markt für idente Finanzinstrumente. Für diese Hierarchiestufe werden Bid Quotes für Aktiva aus Bloomberg oder Reuters herangezogen.

Level 2: Die Inputfaktoren für die Bewertung lassen sich am Markt beobachten. In diese Kategorie fallen folgende Preisbestimmungsmethoden:

- Preisbestimmung auf Basis vergleichbarer Wertpapiere
- Preisbestimmung durch von Marktdaten abgeleitete Spreads (Benchmark-Spreads)

Level 3: Die Inputfaktoren lassen sich nicht am Markt beobachten. Darunter fallen vor allem Preise, die vorwiegend auf Expertenschätzungen beruhen oder/und nicht beobachtbare Daten beinhalten. Die Bewertung der Finanzinstrumente des Levels 3 erfolgt durch ein internes Bewertungsmodell auf Grundlage der Barwertmethode. Die Cashflows werden auf Basis aktueller Zinskurven unter Berücksichtigung von Credit-Spreads abgezinst.

Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente nach Klassen nach der Fair Value-Hierarchie:

in EUR 1.000	30.6.2019		
	Level 1	Level 2	Level 3
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	25.979,8	791.274,2	478.210,2
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (aus aktivseitigen Positionen)	0,0	104.793,7	19.406,2
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (aus passivseitigen Positionen)	0,0	-129.919,5	0,0
Derivate als Sicherungsinstrumente designiert (aus aktivseitigen Positionen)	0,0	198.461,3	0,0
Derivate als Sicherungsinstrumente designiert (aus passivseitigen Positionen)	0,0	-105.858,4	0,0

Bei den zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten des Levels 3 handelt es sich um Projektfinanzierungen. Vor dem Hintergrund, dass für diese komplexen Finanzinstrumente keine am Markt beobachtbaren Parameter (z. B. Benchmark-Spreads) vorliegen, wurden diese Finanzinstrumente dem Level 3 zugeordnet.

Die Vergleichswerte zum Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

in EUR 1.000	31.12.2018		
	Level 1	Level 2	Level 3
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	20.418,6	786.027,9	372.493,3
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (aus aktivseitigen Positionen)	0,0	22.650,8	0,0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (aus passivseitigen Positionen)	0,0	-39.071,4	0,0
Derivate als Sicherungsinstrumente designiert (aus aktivseitigen Positionen)	0,0	198.235,1	0,0
Derivate als Sicherungsinstrumente designiert (aus passivseitigen Positionen)	0,0	-161.905,0	0,0

In der aktuellen Zwischenberichtsperiode gab es keine Migrationen zwischen den Levels bei zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten.

Folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten des Levels 3 der Bewertungshierarchie:

in EUR 1.000	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Stand zum 1.1.2019	372.493,3	0,0
Migration in Level 3	0,0	0,0
Migration aus Level 3	0,0	0,0
Zugänge/Auszahlungen	163.713,0	19.742,6
Veräußerungen/Tilgungen	-57.382,9	0,0
Erfolgswirksam GuV	176,8	-336,4
<i>davon realisiert (Zinsergebnis)</i>	176,8	0,0
<i>davon unrealisiert (Handels- und Bewertungsergebnis)</i>	0,0	-336,4
Erfolgsneutral sonstiges Ergebnis	-789,9	0,0
Stand zum 30.6.2019	478.210,2	19.406,2

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente

Die Aufgliederung der Fair Values der nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente nach Klassen stellt sich wie folgt dar:

in EUR 1.000	30.6.2019		
	Level 1	Level 2	Level 3
Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	568.945,6	1.312.365,2	451.775,6
Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	0,0	-3.410.993,6	0,0

Bei den nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten des Levels 3 handelt es sich ebenso um Projektfinanzierungen.

Die Vergleichswerte zum Vorjahr stellen sich wie folgt dar:

in EUR 1.000	31.12.2018		
	Level 1	Level 2	Level 3
Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	416.166,4	1.450.692,8	390.657,7
Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	0,0	-3.344.054,7	0,0

In der aktuellen Zwischenberichtsperiode gab es keine Migrationen zwischen den Levels bei nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumenten.

j. Klassen von Finanzinstrumenten

Gemäß dem Erfordernis der Zusammenfassung von Gruppen von Finanzinstrumenten unterscheidet die Kommunalkredit Gruppe in folgender Tabelle dargestellte Klassen von Finanzinstrumenten. Ebenso sind in der Tabelle die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte pro Klasse ersichtlich.

Die Ermittlung der Fair Values von nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten erfolgt gemäß der oben beschriebenen Fair Value-Hierarchie. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte werden laufzeit-, bonitäts- und instrumentenspezifische Bewertungsparameter in Verbindung mit marktüblichen Bewertungsmethoden in Übereinstimmung mit IFRS 13 verwendet.

Die Werte zum 30. Juni 2019 stellen sich wie folgt dar:

30.6.2019 Klassen - IFRS 9 in EUR Mio.	Barreserve	Erfolgswirk- sam zum bei- zulegenden Zeitwert zu Handels- zwecken ¹	Erfolgswirk- sam zum bei- zulegenden Zeitwert verpflichtend	Fortgeführte Anschaffungs- kosten Vermögens- werte	Erfolgs- neutral zum beizulegen- den Zeitwert	Fortgeführte Anschaffungs- kosten Verbindlich- keiten	Derivate als Sicherungs- instrumente designiert	Buchwert	Beizulegen- der Zeitwert
Barreserve	272,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	272,9	272,9
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	0,0	0,0	266,9	0,0	0,0	0,0	266,9	259,5
Forderungen an Kunden	0,0	0,0	0,0	1.985,3	0,0	0,0	0,0	1.985,3	2.073,6
Erfolgswirksam zum Fair Value be- wertete finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	100,4	0,0	0,0	0,0	0,0	100,4	100,4
Erfolgsneutral zum Fair Value be- wertete finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0	1.295,5	0,0	0,0	1.295,5	1.295,5
Derivate	0,0	23,8	0,0	0,0	0,0	0,0	198,5	222,2	222,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- instituten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	522,4	0,0	522,4	522,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.627,0	0,0	1.627,0	1.483,5
Derivate	0,0	129,9	0,0	0,0	0,0	0,0	105,9	235,8	235,8
Verbriefte Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.363,3	0,0	1.363,3	1.343,7
Nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	68,7	0,0	68,7	61,2

¹ Hierbei handelt es sich um Zinsswaps und Devisentermingeschäfte, die insbesondere zur Absicherung von Zinsänderungs- bzw. Fremdwährungsrisiken abgeschlossen werden. Die Bank verfügt über keine Eigenhandelsbestände.

Die Werte zum 31. Dezember 2018 stellen sich wie folgt dar:

31.12.2018 Klassen - IFRS 9 in EUR Mio.	Barreserve	Erfolgswirk- sam zum bei- zulegenden Zeitwert zu Handels- zwecken ¹	Erfolgswirk- sam zum bei- zulegenden Zeitwert verpflichtend	Fortgeführte Anschaffungs- kosten Vermögens- werte	Erfolgs- neutral zum beizulegen- den Zeitwert	Fortgeführte Anschaffungs- kosten Verbindlich- keiten	Derivate als Sicherungs- instrumente designiert	Buchwert	Beizulegen- der Zeitwert
Barreserve	314,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	314,4	314,4
Forderungen an Kreditinstitute	0,0	0,0	0,0	218,6	0,0	0,0	0,0	218,6	214,1
Forderungen an Kunden	0,0	0,0	0,0	1.969,6	0,0	0,0	0,0	1.969,6	2.043,4
Erfolgswirksam zum Fair Value be- wertete finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Erfolgsneutral zum Fair Value be- wertete finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0	1.178,9	0,0	0,0	1.178,9	1.178,9
Derivate	0,0	22,7	0,0	0,0	0,0	0,0	198,2	220,9	220,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- instituten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	495,6	0,0	495,6	495,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.456,5	0,0	1.456,5	1.419,9
Derivate	0,0	39,1	0,0	0,0	0,0	0,0	161,9	201,0	201,0
Verbriefte Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1.396,1	0,0	1.396,1	1.369,2
Nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	69,1	0,0	69,1	59,5

¹ Hierbei handelt es sich um Zinsswaps und Devisentermingeschäfte, die insbesondere zur Absicherung von Zinsänderungs- bzw. Fremdwährungsrisiken abgeschlossen werden. Die Bank verfügt über keine Eigenhandelsbestände.

k. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu gleichen Bedingungen wie Transaktionen mit unabhängigen Geschäftspartnern durchgeführt.

Eigentümerstruktur

Name der Gesellschaft	Beziehung zur Kommunalkredit	Sitz der Gesellschaft	Anteile
Gesona Beteiligungsverwaltung GmbH	Direktes Mutterunternehmen	Wien, Österreich FN 428969m	99,80 % an der Kommunalkredit
Satere Beteiligungsverwaltungs GmbH	Beherrschendes Mutterunternehmen	Wien, Österreich FN 428981f	100 % an der Gesona

Die Satere Beteiligungsverwaltungs GmbH (Satere) wird unverändert zum 31. Dezember 2018 zu 55 % von Interritus Limited (Interritus) und zu 45 % von Trinity Investments Designated Activity Company (Trinity) gehalten; die beiden Gesellschafter üben über vertragliche Vereinbarungen Joint Control über die Satere aus. Die Satere ist demnach als Gemeinschaftsunternehmen nach IFRS 11 und somit als beherrschendes Mutterunternehmen der Kommunalkredit Gruppe zu klassifizieren.

Die Kommunalkredit übernimmt unter einem Rahmenvertrag die treuhänderische Verwaltung von Krediten für eine der Trinity nahestehenden Gesellschaft. Auf Basis eines Treuhandvertrages werden zum 30. Juni 2019 Positionen in Höhe von EUR 458,8 Mio. (31.12.2018: EUR 432,7 Mio.) treuhändig gehalten; für die Kommunalkredit bestehen keinerlei Rechte oder Pflichten bezogen auf die zu Grunde liegenden Kreditgeschäfte, wodurch die Kriterien für einen Bilanzausweis nicht vorliegen. Aus der treuhänderischen Verwaltung dieser Transaktionen wurden in der Zwischenberichtsperiode Provisionserträge in Höhe von TEUR 552,1 (1.1.-30.6.2018: TEUR 562,0) generiert. Aus diesem Vertrag bestehen zum 30. Juni 2019 offene Salden in Höhe von TEUR 582,1 (31.12.2018: TEUR 935,3), welche unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen sind.

Steuergruppe

Mit Wirksamkeit 2016 wurde eine Steuergruppe gemäß § 9 KStG mit der Satere Beteiligungsverwaltungs GmbH als Gruppenträger und der Gesona Beteiligungsverwaltung GmbH, der Kommunalkredit, der KBI, der KPC und der TrendMind IT Dienstleistung GmbH (TrendMind) als Gruppenmitglieder gebildet.

Beziehungen zu assoziierten Unternehmen

Es bestehen folgende Positionen gegenüber der At-Equity einbezogenen Kommunalleasing:

- Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 31.920,1 (31.12.2018: TEUR 34.855,2)
- Eventualverbindlichkeiten in Form von Haftungen in Höhe von unverändert TEUR 1.350,0
- Andere außerbilanzielle Verpflichtungen in Form von zugesagten Promessen in Höhe von TEUR 1.374,2 (31.12.2018: TEUR 0,0)

Geschäfte mit Personen in Schlüsselpositionen

Personen in Schlüsselpositionen sind Personen, die für die Planung, Leitung und Überwachung der Tätigkeiten der Kommunalkredit direkt oder indirekt zuständig und verantwortlich sind. Die Kommunalkredit zählt die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats zu Personen in Schlüsselpositionen.

An der Fidelio KA Beteiligung GmbH ist eine Gesellschaft mit einem Kapitalanteil von 15 % beteiligt, welche im Einflussbereich eines Vorstandsmitglieds der Kommunalkredit und eines nahen Familienangehörigen steht. Die Fidelio KA Beteiligung GmbH besitzt Beteiligungen an der Fidelio KA Investment Advisory GmbH und Fidelio KA Infrastructure Opportunities Fund GP S. à r. l.

Zum 30. Juni 2019 waren wie zum 31. Dezember 2018 keine Kredite/Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands und an Mitglieder des Aufsichtsrats aushaftend, für diese Personen bestanden auch keine Haftungen der Kommunalkredit.

Darüber hinaus bestanden während der Zwischenberichtsperiode keine Geschäftsbeziehungen, sowie bestehen zum Bilanzstichtag keine offenen Salden zwischen der Kommunalkredit und den Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern.

I. Beziehungen mit der KA Finanz AG

Die Kommunalkredit hat unter einem seit 2009 bestehenden Service Agreement bis zum 31. März 2019 operative Dienstleistungen für den Bankbetrieb der KA Finanz AG erbracht. Aus diesem Titel wurden im 1. Halbjahr Leistungen in Höhe von TEUR 1.764,6 (1.1.-30.6.2018:

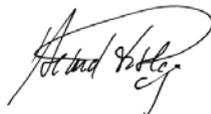
TEUR 4.717,4) an die KA Finanz AG verrechnet. In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen aus Leistungsverrechnung an die KA Finanz AG in Höhe von TEUR 198,6 (31.12.2018: TEUR 1.222,7) enthalten.

4. Segmentberichterstattung

Die Geschäftsaktivitäten der Kommunalkredit Gruppe werden überwiegend im Bereich des kommunalen und infrastrukturnahen Projektgeschäfts sowie im Förderungsmanagement für die Republik Österreich entfaltet. Es besteht nur ein Geschäftssegment, über dessen Ergebnis regelmäßig in Form des IFRS-Konzernabschlusses an den Vorstand sowie den Aufsichtsrat berichtet wird. Die Angaben zum Geschäftssegment gehen direkt aus der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der Gruppe hervor. Eine Überleitung ist somit nicht erforderlich.

Wien, am 19. August 2019

Der Vorstand der
Kommunalkredit Austria AG



Bernd Fislage

Vorsitzender des Vorstands



Jochen Lucht

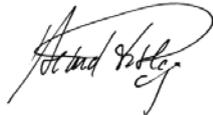
Mitglied des Vorstands

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir **bestätigen** nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte **verkürzte Konzernzwischenabschluss** ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreskonzernlagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Wien, am 19. August 2019

Der Vorstand der
Kommunalkredit Austria AG



Bernd Fislage

Vorsitzender des Vorstands



Jochen Lucht

Mitglied des Vorstands

**BERICHT ÜBER DIE PRÜFERISCHE
DURCHSICHT DES VERKÜRZTEN
KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSSES
ZUM 30. JUNI 2019**

Einleitung

Wir haben den beigefügten Verkürzten Konzernzwischenabschluss der Kommunalkredit Austria AG, Wien, für den Zeitraum vom 1. Jänner 2019 bis 30. Juni 2019 prüferisch durchgesehen. Der Verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst die Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2019, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und die Konzern-Geldflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Jänner 2019 bis 30. Juni 2019 sowie ausgewählte Erläuterungen.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses Verkürzten Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen Verkürzten Konzernzwischenabschluss abzugeben.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsetzlichen Grundsätze, insbesondere des International Standard on Review Engagements 2410 „Prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses durch den unabhängigen Abschlussprüfer der Gesellschaft“ durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Zusammenfassende Beurteilung

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte Verkürzte Konzernzwischenabschluss nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Stellungnahme zum Halbjahreskonzernlagebericht und zur Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 125 BörseG

Wir haben den Halbjahreskonzernlagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum Verkürzten Konzernzwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreskonzernlagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum Verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält die von § 125 Abs. 1 Z 3 BörseG geforderte Erklärung der gesetzlichen Vertreter.

Wien, den 19. August 2019
PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

gez.:
Dipl.Kfm Univ. Dorotea-E. Rebmann
Wirtschaftsprüfer

**ANHANG
KENNZAHLEN DER
KOMMUNALKREDIT AUSTRIA AG
NACH UGB/BWG**

Bilanz der Kommunalkredit Austria AG nach UGB/BWG

Aktiva in EUR 1.000	30.6.2019	31.12.2018
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken	272.906,7	314.408,0
Schuldtitle öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	162.041,6	149.345,0
Forderungen an Kreditinstitute	111.127,1	97.807,9
Forderungen an Kunden	2.648.099,1	2.520.817,7
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	294.847,2	268.834,4
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	51.059,5	0,0
Beteiligungen	22.245,1	22.215,1
Anteile an verbundenen Unternehmen	32.670,7	32.700,7
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	158,4	203,9
Sachanlagen	2.653,8	2.809,1
Sonstige Vermögensgegenstände	47.976,7	52.096,9
Rechnungsabgrenzungsposten	12.575,6	9.355,4
Aktive latente Steuern	9.131,1	8.170,1
Summe der Aktiva	3.667.492,5	3.478.764,1

Passiva in EUR 1.000	30.6.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	528.380,0	496.040,1
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.505.519,4	1.348.284,4
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.208.002,4	1.237.950,1
Sonstige Verbindlichkeiten	23.414,1	26.402,2
Rechnungsabgrenzungsposten	16.449,8	17.309,3
Rückstellungen	21.476,8	21.686,1
Fonds für allgemeine Bankrisiken	40.000,0	40.000,0
Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	66.041,1	67.527,3
Gezeichnetes Kapital	172.659,5	159.491,3
Gebundene Kapitalrücklage	6.831,8	0,0
Gewinnrücklagen	51.761,9	51.761,9
Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG	15.052,2	12.106,2
Bilanzgewinn	11.903,5	205,0
<i>davon Gewinnvortrag</i>	205,0	19.422,4
<i>davon Periodenergebnis (nach Rücklagenbewegung)</i>	11.698,4	-19.217,4
Summe der Passiva	3.667.492,5	3.478.764,1

Gewinn- und Verlustrechnung der Kommunalkredit Austria AG nach UGB/BWG

in EUR 1.000	1.1.-30.6.2019	1.1.-30.6.2018
Zinsen und ähnliche Erträge	76.140,7	77.702,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-54.449,8	-59.294,2
Nettozinsenertrag	21.690,9	18.408,0
Erträge aus Beteiligungen	1.609,4	630,4
Provisionsergebnis	6.379,5	8.703,8
Erträge aus Finanzgeschäften	-4,0	0,5
Sonstige betriebliche Erträge	2.869,6	5.768,7
<i>davon Weiterverrechnung Verwaltungsaufwand an KA Finanz AG / Kommunalkredit Public Consulting GmbH</i>	<i>2.720,4</i>	<i>5.673,5</i>
Betriebserträge	32.545,4	33.511,4
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	-21.947,3	-23.680,2
Personalaufwand	-12.758,8	-14.685,5
<i>davon Rückstellung für Restrukturierung</i>	<i>0,0</i>	<i>-2.500,0</i>
Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-7.573,7	-7.423,7
Bankenabwicklungsfonds	-1.614,8	-1.571,0
Abschreibungen auf Sachanlagen	-244,0	-378,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-302,4	-334,7
<i>davon Bankenstabilitätsabgabe</i>	<i>-302,4</i>	<i>-288,0</i>
Betriebsaufwendungen	-22.493,7	-24.393,8
Betriebsergebnis	10.051,7	9.117,6
Ergebnis aus Bewertungen und Realisierungen	3.655,6	-226,7
<i>davon Realisierung aus der vorzeitigen Tilgung von Eigenemissionen</i>	<i>4.098,9</i>	<i>131,3</i>
<i>davon Realisierung aus Wertpapieren, Darlehen und Derivaten</i>	<i>1.454,9</i>	<i>-316,0</i>
<i>davon Veränderung der Vorsorge nach § 57 Abs. 1 BWG</i>	<i>0,0</i>	<i>900,0</i>
<i>davon Bewertung von Wertpapieren des Umlaufvermögens</i>	<i>146,4</i>	<i>0,0</i>
<i>davon Veränderung Wertberichtigungen</i>	<i>-2.044,7</i>	<i>-942,0</i>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.707,3	8.890,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	952,4	505,3
Sonstige Steuern	-15,3	-20,7
Periodenüberschuss	14.644,4	9.375,6

Regulatorische Eigenmittelkennzahlen der Kommunalkredit Austria AG nach CRR

in EUR 1.000 bzw. %	30.6.2019	31.12.2018
Gesamtrisikobetrag gemäß Art. 92 CRR	1.634.841,1	1.334.717,6
Hartes Kernkapital nach Abzugsposten (Common Equity Tier 1)	286.352,0	265.454,1
Eigenmittel (Tier 1 und Tier 2)	342.161,1	323.741,3
Eigenmittelquote	20,9 %	24,3 %
Harte Kernkapitalquote	17,5 %	19,9 %

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:

Im Selbstverlag der Gesellschaft
Kommunalkredit Austria AG
Türkenstraße 9, 1090 Wien
Tel.: +43 1 31631

Corporate Communications
communication@kommunalkredit.at
Tel.: +43 1 31631 577

Investor Relations
investorrelations@kommunalkredit.at
Tel.: +43 1 31631 678

www.kommunalkredit.at

Gestaltung:

tolstooi
Strategie- und Markenberatung
Klotzenmoor 52, 22453 Hamburg
www.tolstooi.de

Foto:

Matthias Makarinus/Getty Images (Cover)

August 2019

